

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

302 (3.7.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesechte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Besondere: Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Bogen mit Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 302.

Karlsruhe, Montag den 3. Juli 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 301 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 302 umfasst 8 Seiten; zusammen

20 Seiten.

Vom Tage.

Notstandstarif für die Hochwasserbeschädigten.

Karlsruhe, 2. Juli. Behördlich wird uns mitgeteilt: Nachdem schon früher die fruchtbarste Befruchtung von Liebesgabenwendungen für die Unwettergeschädigten im Amtsbezirk Tauberhofsheim zugestanden worden ist, hat das Großh. Ministerium der Finanzen neuerdings die Staatselbahnverwaltung weiter ermächtigt, zugunsten der Geschädigten einen Notstandstarif auf der Grundlage des Nachlasses der halben Frucht für Sendungen Düngemittel, Futtermittel, Heu und Stroh, Kartoffeln (zu Speise- und Fütterungszwecken) und Lorbeer, sowohl bei Aufgabe als Städtgut als in Wagenladungen im badiischen Binnenverkehr und im Güterverkehr Badische Staatseisenbahnen — Badische Nebenbahnen im Privatbetrieb einzuführen. Die Vergünstigung wird auf den Versand nach Stationen des Amtsbezirks Tauberhofsheim beschränkt; im übrigen gelten die gleichen Anwendungsbedingungen, wie für den zugunsten der durch Hochwasser geschädigten badiischen Landwirte und der von Mitternachts betroffenen badiischen Wälder bestehenden gleichartigen Ausnahmeartikel.

Die Suche nach dem Ingenieur Richter.

hd. Salonik, 3. Juli. Der frühere Untersuchungsrichter Hamid Bey, jetzt Mitglied des jungtürkischen Komitees, ist von Monastir nach Salonik gerufen worden, um sich auf die Suche nach dem deutschen Ingenieur E. Richter in das Olymp-Gebirge zu begeben. Er reiste mit 200 ausgewählten Soldaten nach Caterina und von dort nach Kofinopel und Liva. Er wird soweit vordringen, als die Spuren reichen, und die Nachforschungen nach seinem eigenen Ermessen fortsetzen. Hamid ist überzeugt, daß er den Aufenthalt der Räuber auffinden werde, bemerkt aber, daß er für das Leben Richters fürchte, weil bereits vorher der neue Truppen-Kommandant Halil Bey mit der forcierten Verfolgung beauftragt war. Hamid sagte, er kenne Kofinos und Strati als verwegene, zu allem fähige graujame Gesellen, wenn aber Halil Bey vorichtig operiere, wäre zu hoffen, daß Richter noch zu retten sei.

Die amerikanische Zollbeschlagnahme.

Newport, 1. Juli. Die deutsche Reichsregierung fragte in Washington an wegen der Beschlagnahme von Solinger Messerwaren durch die hiesige Zollbehörde. Die amerikanische Regierung antwortete, die deutschen Exporteure hätten zwei Preislisten, eine fürs Inland und eine zweite für Amerika; die letztere enthalte Ausnahmepreise, jedoch die Einreichung der Messer in eine höhere Zollklasse vertrieben werde durch Festsetzung von Verkaufspreisen, die manchmal nur einige Pfennige geringer sind als die Inlandpreise. Geheuern wurden neue Beschlagnahmungen vorgenommen.

Zu der Beschlagnahme von Pelzwaren bei der New Yorker Niederlage der Pelzträger Firma M. Tamarin u. Weinshenker wird von der Firma mitgeteilt, daß es sich um in Paris vor ihr eingelaufene Pelze handelt, die sie der besseren Nachfrage wegen nach Newport geschickt hatte. Die Zollbehörden haben dann wahrscheinlich über die entsprechend niedrige Wertangabe erkaunt, die Beschlagnahme ausgeprochen, die aber im Laufe des heutigen Tages wieder aufgehoben werden wird.

Sängerbesuch in Karlsruhe.

Karlsruhe, 3. Juli. Dem Männergesangverein Deutscher Sängerkreis Elberfeld, der auf seiner Sängerfahrt gestern nachmittag zu einem Besuche der Karlsruher Viederhalle hier eintraf, um die

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 3. Juli. Im Großherzoglichen Hoftheater bewährte sich gestern wieder R. Strauß' „Rosentaukaiser“, denn das Theater war zahlreich besucht. Hofkapellmeister Alfred Lorenz, der in diesen Tagen zwischen Berlin und Karlsruhe pendelt, hielt die Fäden der musikalischen Leitung in sicherer Hand, so daß eine abgerundete Aufführung herauskam. Die einzelnen Mitwirkenden traten ebenfalls ihr Bestes, um den Erfolg des Abends zu sichern. Namentlich Frau Bauer-Kotlars feingearbeitete Feldmarschallin und Frä. Brunsch' bühnenreicher Rosentaukaiser standen wieder im Vordergrund des Interesses. Baron Dörs wurde diesmal von Herrn Feuten aus Mannheim dargestellt. Der ausgezeichnete Sänger ward der schwierigen Rolle barockeifrig und gesanglich ganz vorzüglich gerecht und erntete reichen Beifall bei dem zahlreichen Publikum, das auch sonst lebhaft applaudierte. Ein anderer Gast war Herr Bara vom Nürnberg Stadttheater, der für Herrn von Gortom als Farinall einsprang und sich stimmlich und im Spiel gleichfalls in sehr anerkennenswerter Weise das Gelingen d. Aufführung verdient machte.

In der morgen, Dienstag, stattfindenden Aufführung von Verdis „Trubadour“ wird Frau Bauer-Kotlars hier zum erstenmal die Partie der Leonore singen. Ferner wird Fräulein Brunsch mit ihrem erstmaligen Auftreten als Azucena diese Partie ihrem Repertoire einverleiben.

Karlsruhe, 3. Juli. Heute abend kommt im Stadtgarten-Theater die gern gesehene Operette „Die lustige Witwe“ zur Aufführung. Morgen, Dienstag, den 4. Juli, folgt die reizende Operette „Wiener Blut“ von Joh. Strauß. Die Damen Schwarz, Kurt und Fräulein Herrmann, Herold, Großmann und Warbel sind in den Hauptrollen beschäftigt. Mittwoch, den 5. Juli, ist eine Wiederholung der Operette „Graf von Yngenburg“ vorgesehen. Am Donnerstag, den 6. Juli, wird als erste Novität in dieser Saison „Die lustige Sultane“, Operette in drei Akten von Gilbert, dem Spielplane einverleibt, mit Fräulein Schwarz in der Titelrolle. Die übrigen Rollen sind besetzt mit den Damen Fräulein Kurt und Richter, sowie den Herren Bader, Fischer, Großmann, Herold, Richter und War-

alten freundschaftlichen Beziehungen zu solcher aufzufrischen, wurde eine sehr jangesbrüderliche Aufnahme zuteil. Von der Viederhalle am Bahnhof in Empfang genommen und mit Musik begrüßt, wurden die Gäste in die Säle der Gesellschaft „Eintracht“ geleitet. An Stelle des zurzeit hier abwesenden 1. Vereinspräsidenten begrüßte der 2. Präsident, Herr Krieg, in herzlichen Worten die rheinischen Sänger und die zahlreich mitgelommenen Damen, der schon 1892 beim goldenen Viederhallsjubiläum geknüpften freundschaftlichen Beziehungen gedenkend und den Vereinen zu den schönen Erfolgen der nun zu Ende gehenden Sängerfahrt beglückwünschend. Der Viederhallsängerchor hatte auf dem Podium Aufstellung genommen und kräftig erklang der deutsche Sängerspruch zu Ehren der Gäste, auf die nun ein Regen von Blumen von der Galerie des Saales niederging, spendet von jarter Hand. Nachdem Schuberts „Macht“ und Othegravens „Jäger aus Kurpfalz“ von der Viederhalle zum Vortrag gebracht waren, gab der 1. Vorsitzende des Gastvereins, Herr Fr. Griede, in begeisterten Worten den Gefühlen des Dankes namens des Elberfelder Vereins Ausdruck, die seit 2 Jahrzehnten betätigte Freundschaft der Vereine feierend, des 1903 heimgegangenen damaligen Viederhallspräsidenten Rothweiser, ihres einstigen Ehrenmitgliedes pietätvoll gedenkend, ihr anwesendes Ehrenmitglied, Reallehrer Jäger herzlich begrüßend und unter lebhaftem Beifall die Viederhalle freundlich einladend, die nächste Sängerfahrt ins schöne Rheinland zu unternehmen. Als äußeres Zeichen der Freundschaft überreichte Herr Griede ein Album mit prächtigen Bildern des Bergisch-Märkischen Landes und nun bot sich Gelegenheit, das vorzügliche Stimmaterial der Elberfelder, das sich durch Weichheit, Wohlklang und Kraft auszeichnet, kennen zu lernen. Dem Sängerspruch des Vereins folgten später zwei Vieder: von Steinhauer, „Der Rhein“, und von Kirsh „Mädlein schön und hold“.

Mit stürmlichem Beifall wurden die prächtigen Viedergaben des städtischen Sängerschor aufgenommen. Herr Jäger dankte herzlich für die ihm zuteil gewordene Begrüßung. Nachdem noch der zweite Präsident Herr Paul Hugo in schwungvollen Worten die Damen gefeiert hatte, zu deren Ehren noch ein begeistertes Sängersong erklang, war die Scheidestunde gekommen und unter dem Geleite der Viederhalle ging wieder zur Bahn. In Mienen und Worten gab sich höchste Befriedigung der Sängergäste kund. Alles was gestern in den festlichen Stunden in Wort und Lied zu hören war, wird für alle Teilnehmer eine stets angenehme Erinnerung bleiben, den rheinischen Sängern aber rufen wir zu „Auf Wiedersehen“.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 2. Juli. Auf Grund der im Monat Mai 1911 bestandenen Lehreinerprüfung in Heidelberg wurden zur Unterrichts-erteilung an höheren Mädchenschulen 5 Kandidatinnen und an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an mittlerer und höherer Mädchenschulen 9 Kandidatinnen für befähigt erklärt.

Heidelberg, 3. Juli. Im Redar ertrunken ist gestern abend nach 8 Uhr der 18 Jahre alte Tischler und Maler Hans Barthscherer, Sohn des städtischen Arbeiters Jakob Barthscherer von hier. Der junge Mann kippte in der Nähe der Rohrmann'schen Ueberfahrt plötzlich mit seinem Gränzlender um und verlor an der Neuenheimer Seite in den Fluten. Heute morgen gegen 8 Uhr wurde er „Heid. Tglbl.“ die Leiche gefunden.

Welsheim, 2. Juli. Eine wohl seltene unbestellbare Sendung kam dieser Tage bei dem hiesigen Postamt an. Es liefen 4 Körbe ein, deren jeder 4 große Schildkröten enthielt. Die Sendungen waren in Trüffeln aufgegeben worden mit dem Vermerk, wenn die Annahme verweigert würde, sofort zu verkaufen. Da dies der Fall war, wurden die Tiere das Stück zu 1 Mark losgeschlagen, so daß die Nachnahme von 16 Mark erlöst wurde.

Pflittersdorf (A. Raftatt), 1. Juli. Die Einprache gegen die Bürgermeisterei wurde vom Bezirksrat einstimmig verworfen.

Raustal (A. Raftatt), 3. Juli. Vergangenen Samstag stürzte der 19 Jahre alte Zimmermann Koch von Hauen-

berstein von einem Neubau so unglücklich ab, daß er in wenigen Minuten tot war.

Offenburg, 2. Juli. Am heutigen Sonntag waren 45 Jahre seit der Uebergabe der Bahn von Offenburg nach Hausach vergangen.

Schweighausen (A. Ettenheim), 2. Juli. Die veranstaltete Kollekte durch den Gemeinderat für die Unwettergeschädigten im Taubertale ergab die Summe von 230 Mark 10 Pf. Eine in der Kirche veranstaltete Sammlung zum gleichen Zweck ergab die Summe von 165 Mark, jedoch nunmehr insgesamt, mit einer Zuzahlung von 50 Mark, vom ländlichen Kreditverein 445 Mark 10 Pf. eingezogen sind.

Triberg, 2. Juli. Bei Station Niederwasser entgleiten fünf Wagen eines Güterzuges und die Nachschublokomotive. Ein Gleis war längere Zeit gesperrt. Materialschaden ist nicht entstanden.

Müllheim, 2. Juli. Nacht wenig überrascht waren gestern die Angehörigen einer hiesigen Familie, als sie, vom Felde heimkehrend, in einem Bette ihrer Wohnung ein wenige Wochen altes Kind vorfanden.

Singen a. S., 2. Juli. Zwei Sacharinschmuggler wurden letzter Tage hier festgenommen. Die Schmuggler hatten zusammen 20 Kilo des Süßstoffes in Kleider und Paketen verpackt.

Konkanz, 3. Juli. Bei Mannenbach am Untersee wurde ein bereits in Verwesung übergegangener männlicher Fledermaus aufgefunden. Genau Untersuchungen ergaben, daß es sich um den am 23. April d. Js. in der Nähe von Mannenbach ertrunkenen Handwerker Keller von Erben handelt.

Viehstehlen in Baden.

Vinkenheim (A. Karlsruhe), 2. Juli. In der Gemeinde Vinkenheim ist die Viehstahlerei an den Schweinen ausgebrochen. Ueber die verheerende Stallung wurde Sperre verhängt.

Grödingen (A. Durlach), 2. Juli. In dem E alle des Modell-schreiners Karl Stuh ist die Viehstahlerei der Schweine ausgebrochen.

Ettlingen, 3. Juli. Die Maul- und Klauenseuche ist hier erstmals in der Stallung des Molkebereifers Josef Schmal ausgebrochen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Juli.

Jubiläum. Heute kann der Krankenkassenkontrollleur Josef Koffler auf eine 40jährige Dienstzeit bei Großh. Eisenbahnverwaltung zurückblicken.

Arbeiter-Diskussionsklub. Am Dienstag, den 4. Juli, abends 1/9 Uhr, beginnen wieder die Vortragsabende. Der Vorsitzende des Klubs, Dr. Fischer, wird über die „Soziale Bedeutung der Reichsversicherungsordnung“ sprechen. Die Veranstaltung, die im Reform-Restaurant, Kaiserstraße 56, stattfindet, soll zur Aussprache über dieses neue Gesetz Gelegenheit geben. (S. Inj.)

Unfälle. Als am 1. Juli, mittags 12 Uhr, ein Fuhrmann mit einem Möbelwagen und einer daran gehängten Kasse durch die Augartenstraße fuhr, lief der sechs Jahre alte Sohn eines hier wohnenden Schloßers zwischen Möbelwagen und Kasse und legte sich auf die Deichsel der Kasse. Er glitt aber alsbald ab und wurde von der Kasse überfahren; die drei mittleren Finger der rechten Hand wurden ihm zerquetscht. — Infolge eines Schwindelanfalles fiel gestern nachmittag eine Köchin auf dem Festplatz des Turnfestes von einem in der Fahrt befindlichen Karussell und zog sich eine Verletzung am rechten Fußgelenk zu. — Aus Gaggenau wurde am 1. Juli ein 11 Jahre alter Knabe mit einer Schußwunde in der rechten Schläfe, die ihm ein gleichalter Kamerad in fahrlässiger Weise beigebracht, in das hiesige Vinzenzstranthenhaus eingeliefert, wo er in der Nacht zum 2. Juli seiner Verletzung erlag. Die näheren Umstände sind hier nicht bekannt.

Abgestürzt. Ein lediger Dieb von Blankenloch stürzte heute vormittag in einem Neubau in der Eisenbahnstraße vom 4. in den

ten, die drei jüngeren sind tot. Den Anlaß zu der Tat boten traurige Familienverhältnisse.

Hugling (Oberbaden), 2. Juli. (Tel.) Eine schwere Bluttat ereignete sich am Samstag nachts 1 Uhr. Der ledige Schweizer Sebastian Graf und der verheiratete Tagelöhner Lois gerieten in einen Wortwechsel. Auf dem Heimweg kam es zu einem Handgemenge, wobei Lois dem Graf einen Messerstich in die linke Brustseite beibrachte, der nach zwei Stunden den Tod des Graf zur Folge hatte. Der Täter wurde am Sonntag früh in das Amtsgerichtsgefängnis Weilheim eingeliefert.

Newport, 2. Juli. In der Nähe des Crises in Pennsylvanien wurde gestern nacht ein Eisenbahnzug von 12 massierten Räubern überfallen. Drei Mann vom Zugpersonal wurden schwer verwundet. Die Beute aus dem Gepäckwagen, die sehr beträchtlich war, fiel den Räubern in die Hände.

Unglücksfälle.

Berlin, 3. Juli. (Tel.) Infolge einer un sinnigen Wette sprangen zwei Männer in den Landwehrkanal, um eine bestimmte Strecke zu durchschwimmen. Einer ertrank, während der andere nur mit knapper Not gerettet werden konnte.

Berlin, 3. Juli. (Tel.) Ein 16jähriger Bursche schwamm im Tegeler See außerhalb der Badeanstalt herum. Passanten bemerkten, daß ihn die Kräfte verließen. Der Arbeiter stapel sprang, trotzdem ihn seine Frau anflehte, es nicht zu tun, ins Wasser. Aber auch ihn verließen die Kräfte, noch bevor er den Ertrinkenden erreichen konnte, und ging unter. Die Frau brach unter einem furchtbaren Schrei zusammen. Beide Leichen sind noch nicht geborgen.

Hildesheim, 3. Juli. (Tel.) Gestern erkrankte hier eine Anzahl Personen unter Vergiftungserscheinungen nach dem Genuß von

Vermischtes.

Frankfurt a. M., 3. Juli. (Tel.) Heute früh hat der Stellmacher E. Schreiber in Niederrad seine fünf Kinder zu ermorden versucht. Die beiden ältesten im Alter von 12 bis 13 Jahren konnten sich schwer verletzt auf die Straße flüch-

3. Stod. Infolge der erlittenen Verletzungen mußte er ins städt. Krankenhaus gebracht werden.

Diebstahl. Gestern, Sonntag vormittag, stahl ein Unbekannter, Helmholtzstraße Nr. 4, mittels Einsteigens, eine goldene Damenuhr, eine Bernsteinkette, ein schwarzes Lederband und ein schwarzes Lederband in Gesamtwerte von 120 Mark.

Karlsruher Schwurgericht.

1. Totschlagsversuch.

Karlsruhe, 3. Juli. Die Tagung des Schwurgerichts im 3. Vierteljahr 1911 nahm heute ihren Beginn. Die Session dieses Quartals ist nicht so umfangreich, hinsichtlich der Zahl der zur Aburteilung stehenden Anlagefachen wie ihre beiden Vorgängerinnen in diesem Jahre. Die Dauer des Schwurgerichts ist auf nur drei Tage festgesetzt und seine Tagesordnung umfaßt vier Fälle: zwei Anklagen wegen verübten Totschlags, eine Anklage wegen verübter Notzucht und eine Anklage wegen verübter Brandstiftung.

Den ersten Verhandlungstag eröffnete heute vormittag 9 1/2 Uhr der erste Vorsitzende des Schwurgerichts, Landgerichtsrat Dr. Wendtner. Er begrüßte die erschienenen Geschworenen im Namen des Gerichts und erteilte ihnen dann eine eingehende Belehrung über ihre Rechte und Pflichten bei Ausübung des Geschworenenamtes. Es wurde hierauf die Geschworenenbank gebildet, welche auch für den heute nachmittag zur Verhandlung gelangenden Fall bestehen bleibt. Bei der ersten Anklage handelte es sich um das Verbrechen des Totschlagsversuchs. Dieser Tat war der 32 Jahre alte Metzgergeselle Heinrich Kunz aus Ludwigshafen a. Rh., zuletzt in Kastrat wohnhaft, angeklagt. Die Großh. Staatsanwaltschaft vertrat in dieser Sache Staatsanwalt Dr. Huber. Verteidigt wurde Kunz durch Rechtsanwalt Otto Steimel.

Die Verhandlung gegen diesen Angeklagten bildete das letzte Kapitel einer Liebesgeschichte, bei der der Angeklagte eine hervorragende, aber auch eine gefährliche Rolle spielte. Er hatte am 11. Mai in Kastrat seine Geliebte erschossen wollen, weil er annahm, daß sie von ihm sich abgewendet und ihre Gunst einem Soldaten schenkte. Es war eine Eifersuchtsstat, die den Kunz vor die Geschworenen brachte.

Die Anklage legte ihm zur Last, daß er den Entschluß faßte, einen Menschen zu töten, indem am 11. Mai, abends gegen 10 Uhr zu Kastrat auf der Hildstraße vor der Wirtshaus zum „Nied-Bahnhof“ auch die 20 Jahre alte Ida Lachmaier aus Kastrat in der Absicht, sie zu töten, aus einem Revolver zwei scharfe Schüsse abgab, deren einer dem Mädchen hart an der Stirne vorbeiging, und deren anderer sie in die linke Hüfte traf.

Der Angeklagte erklärte heute, daß er die beiden Schüsse abgegeben habe. Die Absicht, die Lachmaier zu töten, hätte er vorher nicht gehabt, sei aber, nachdem er am 11. Mai wiederum gesehen, daß das Mädchen mit dem Soldaten auf der Straße stand und sich mit diesem unterhielt, in eine große Wut geraten u. habe da den Gedanken gefaßt, sie und sich zu erschießen. Er habe auch sofort den scharf geladenen Revolver, den er bei sich führte, aus der Tasche genommen und auf die Lachmaier geschossen. Er habe in der Aufregung gehandelt und nicht recht gewußt, was er tue. Auch sei er an jenem Abend stark angetrunken gewesen. Er bereue seine Tat; nur die Liebe zu der Lachmaier, die gewußt habe, daß er es mit ihr ernst meinte, und sie heiraten wollte, und die Art, wie sie ihn nachher behandelt, hätten ihn zur Waffe greifen lassen.

In seinem Gewerbe ist Kunz ein brauchbarer Mensch. Er besitzt aber eine verhängnisvolle Leidenschaft: er trinkt gerne. Das hat ihm schon manche Unannehmlichkeiten bereitet und mit dem Strafgesetze wiederholt in Konflikt gebracht. In betrunkenem Zustande neigt Kunz zum Zorn und zur Streitsucht, wodurch er schon in viele Schlägereien verwickelt wurde. Das Ende dieser Vorkommnisse waren gerichtliche Verhandlungen, bei denen der Angeklagte wegen Körperverletzung bestraft wurde. Er mußte auch verurteilt werden, weil er Kundengeber veruntreute und sie in Wirtshäusern vertrat. In Mannheim erlernte der Angeklagte seinerzeit das Metzgergewerbe. Er war dann nach Beendigung seiner Lehrzeit in verschiedenen Städten Badens und der Pfalz als Metzgergeselle in Arbeit. Im Jahre 1899 mußte Kunz zum Militär; er diente beim 5. badiischen Inf.-Regt. und machte als Freiwilliger den Chinasfeldzug mit. Im Oktober 1901 wurde er vom Militär entlassen. Kunz nahm nun wieder seine Berufstätigkeit auf und arbeitete in mehreren Städten als Geselle. Im Frühjahr 1910 kam er nach Kastrat, wo er am 1. Mai bei dem Metzgermeister Morlod Stellung fand. Im Juni trat der Angeklagte bei Morlod aus, ging dann zu dem Metzgermeister Boos, kehrte aber im Februar d. Js. zu Morlod zurück. Im September d. Js. lernte er auf einer Tanzbelustigung die Lachmaier kennen. Diese war bei dem Witte des „Nied-Bahnhof“ als Küchenmädchen in Stellung. Zwischen ihr und Kunz entspann sich bald ein intimes Liebesverhältnis, das nach dem Willen des Angeklagten zur Ehe führen sollte. Das Einvernehmen zwischen dem Liebespaar war ein gutes bis anfangs dieses Jahres im Restaurant „Nied-Bahnhof“ der Musikter Schmauser zu vertehen begann und dort mit der Lachmaier bekannt wurde. Er, ein Sohn des Nordens, wußte sehr geschickt den Galanten zu spielen und verstand es, bald das Herz des Mädchens zu erobern. Der Angeklagte hatte mit dem Schicksal des Eifersüchtigen aus dem Benehmen seiner Geliebten es bald herausgefunden, daß deren Neigung für ihn zu erkalten begann. Es gelang ihm auch, die Ursache des Stimmungswechsels der Lachmaier zu ergründen. Sie zeigte sich ihm in der Person des Musikters Schmauser. Kunz machte seiner bisherigen Geliebten Vorwürfe wegen ihrer Beziehungen zu dem Soldaten und drohte ihr, daß er sie tötschießen

werde, wenn sie das Verhältnis mit Schmauser nicht aufbehe. Die Lachmaier wollte davon nichts wissen, und so kam es schließlich an Pfingstnacht zu einem Bruch. Das Mädchen gab Kunz den Laufpaß.

Am Abend des 11. Mai suchte der Angeklagte die Wirtshaus zum „Nied-Bahnhof“ auf, um zu sehen, ob die Lachmaier sich dort wiederum in Gesellschaft des Soldaten befinde. Seine Vermutung erwies sich in der Tat als richtig. Als er gegen 9 Uhr das Lokal betrat, war das Mädchen in der Unterhaltung mit dem Schmauser begriffen. Die Lachmaier war sehr aufgeräumt und lachte auch häufig, wozu Kunz schloß, daß sie sich über ihn lustig mache. Das versetzte ihn in große Aufregung. Als kurz nach 10 Uhr Schmauser mit einem Regimentskameraden, der sich in seiner Begleitung befand, in die Kaserne zurückgehen wollte, ging die Lachmaier mit den beiden Soldaten hinaus auf die Straße. Sie stand dort mit ihnen nur kurze Zeit im Gespräch, als auch der Angeklagte das Lokal verließ. Er lief zunächst an der Gruppe vorbei und einige Schritte die Hildstraße entlang, um dann plötzlich wieder umzukehren. Als er auf etwa fünf Schritte gegen die Lachmaier herangelommen war, zog er plötzlich den Revolver und gleich darauf trachte er einen Schuß. Die Kugel flog hart an dem Kopfe der Lachmaier vorbei. Das Mädchen ergriff hierauf, von der größten Furcht gepackt, die Flucht, verfolgt von Kunz, der ihm einen zweiten Schuß nachjagte. Dieses Geschick traf die Lachmaier in die Hüftengegend. Eine ernste Verletzung verursachte es aber nicht, da seine Kraft durch einen Ledergürtel abgeschwächt wurde. Die Soldaten gingen Kunz sofort nach, und Schmauser schlug ihm mit seinem Seitengewehr auf den rechten Arm, um ein weiteres Schießen zu verhindern. Der Angeklagte richtete jetzt die Waffe gegen seine Verfolger und sprang dann in der Richtung nach der Ankerbrücke davon. In der Nähe dieser Brücke wurde er von mehreren Personen ergriffen und der Polizei übergeben.

An die Geschworenen waren zwei Fragen gerichtet: eine Schuldsfrage wegen Totschlagsversuchs und eine Frage nach mildernden Umständen. Beide Fragen wurden bejaht und Kunz daraufhin mit 9 Monaten Gefängnis, abzüglich der seit 15. Mai verübten Unterjuchungshaft, bestraft.

Aus den Nachbarländern.

Ludwigshafen, 2. Juli. Das alljährliche von der Stadt Ludwigshafen und den wohltätigen Vereinen veranstaltete Parkfest war außerordentlich gut besucht und dürfte für den ersten Tag der Ueberfüllung der für wohltätige Zwecke Verwendung findet, ein guter sein. Es herrschte während des ganzen Nachmittags bis in die Nacht hinein, trotz der verschiedenen „Spritzer“, ein reges Leben und Treiben.

Tübingen, 3. Juli. (Tel.) Heute nacht hat sich in einer hiesigen Wirtshaus eine schwere Bluttat ereignet. Der 20jährige Weingärtner und Tagelöhner Wilhelm Schmied geriet mit mehreren Gästen in Streit, in dessen Verlauf er einen Revolver zog und zwei Schüsse abgab. Der eine der beiden Schüsse traf den 30jährigen verheirateten Fuhrmann Kopp so schwer, daß er tot zusammenfiel; der andere traf einen Fuhrknecht namens Rath in die rechte Schulter. Der Täter, der Notwehr geltend macht, wurde verhaftet.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Mex. 3. Juli. Bei dem gestrigen Blumenfest, das eine über Erwartung bedeutende Einnahme gebracht haben dürfte, obwohl die Witterung nicht sonderlich günstig war, ereignete sich ein Zwischenfall, der in einheimischen Kreisen lebhaften Erregung hervorgerufen hat. Nach den sich zum Teil widersprechenden Mitteilungen soll ein Polizeikommissar auf der Straße der Kapelle des „Vereins jugendlicher Arbeiter“ („Jeunes Curriers“) das Claironblasen unterzagt haben. Der Verein sühnte sich durch die angeblich unberechtigte Einmischung umso mehr verletzt, als die Kapelle „gar keine Clairons habe, sondern nur Trompete geblasen habe“. Die Kapelle machte darauf sehr und begab sich in ihr Vereinslokal zurück, und das Konzertieren unterließ. (Clairons sind speziell französische Blasinstrumente. D. R.)

Belgrad, 2. Juli. Der König hat die Demission des Kabinetts Paskich angenommen und es mit der Leitung der Staatsgeschäfte bis zur Ernennung des neuen Kabinetts beauftragt.

Zum Tode von Felix Mottl.

München, 3. Juli. (Privat.) Mottls Tod ist, trotdem man auf die Katastrophe gefaßt war, sehr rasch und für den Augenblick unerwartet eingetreten. Nach einer gut verbrachten Nacht war am Samstag eine wesentliche Besserung eingetreten, und man begann schon Hoffnung auf eine noch mäßige Genesung zu hegen. Seine ihm eben am Krankenbett angetraute zweite Frau, die ihn fürsorglich pflegte, gönnte sich gestern zum erstenmal Ruhe und verließ auf den Rat der Ärzte auf eine Stunde das Krankenhaus. Da trat er während ihrer Abwesenheit plötzlich kurz vor 1 1/2 Uhr bei Mottl schwere Herzkämpfe ein, die ihn sogleich bewußt-

los machte und schon binnen 5 Minuten den Tod des Kranken herbeiführten. An Mottls Sterbelager weckte außer seinem Privatsekretär Dr. Grinik noch der Direktor des städtischen Krankenhauses, Universitätsprofessor Dr. Sittmann, der die persönliche Behandlung des Patienten übernommen hatte. Felix Mottl beschäftigte sich augenscheinlich auch in den Dämmerzuständen auf dem Krankenlager viel mit den bevorstehenden Münchener Festspiel-Aufführungen und immer waren es Weisen aus dem ihm so sehr am Herzen liegenden „Tristan“ oder auch aus den „Meisterfingern“, die er vor sich hinstimmte.

Im Laufe des heutigen Vormittags begannen die Trauerübungen bei der Gattin des Verstorbenen einzulaufen. Generalmusikdirektor Wolfram telegraphierte aus Heidelberg, daß die philosophische Fakultät aus Anlaß der Heiße-Feier zu dessen hundertjährigem Geburtstag den hervorragenden Interpreten der Witzschen Werke, Felix Mottl, zum Ehrendoktor der Fakultät habe ernennen wollen. Der Beschluß sei schon vor der Todesnachricht gefaßt gewesen.

Heute vormittag hat der Krankenhausvorsteher, Professor Dr. Sittmann, eine Sektion der Leiche vorgenommen. Das Ergebnis wird erst später veröffentlicht. Die Leiche wird heute nachmittag nach dem Ost-Friedhof übergeführt, in dessen Halle am Mittwoch vormittag 11 Uhr eine Trauerfeier stattfinden. Dann werden die irdischen Reste des Meisters, dessen Totenmaske der Bildhauer Professor Beermann noch gestern abend abnahm, zur Feuerbestattung nach Ulm gebracht.

Cl. München, 3. Juli. (Privat.) Felix Mottl hätte, auch wenn er die letzte Krankheit überwunden hätte, nie wieder den Taktstock aufnehmen dürfen, angesichts der schweren Art der Herzerkrankung, von der er schon seit längerer Zeit heimgequält wurde. Schon seit geraumer Zeit konnte Mottl im Theater nur dann dirigieren, wenn ein besonderer Vertrauensarzt in der ersten Parterreihe hinter Mottl saß, ihn beobachtete und sofort zur Verfügung stand.

Cl. Berlin, 3. Juli. (Privat.) Im „Berliner Tageblatt“ schreibt Dr. Leopold Schmidt zum Tode des Hofoperndirektors Felix Mottl in München: Felix Mottl war eine kraftvolle künstlerische Persönlichkeit, die ihre Begeisterung aus einem starken Empfindungsleben und einer großen Ueberzeugungstreue schöpfte und sie deshalb auch auf andere zu übertragen vermochte. Führt Mottl die Klaviatur auf, so war er einer der Objektivsten und enttäuschte nicht selten jene, die sich einem modernen Dirigenten nicht ohne irgendwelche Kapriolen denken können.

In der „Berliner Morgenpost“ ist zu lesen: Einer der erfolgreichsten und gediegensten der modernen Künstler ist mit Felix Mottl aus dem Leben geschieden, ein Mann, dessen Name innig mit der musikalischen Bildung unserer Zeit verknüpft war.

Die „S. 3. a. Mittag“ schreibt: Wer Felix Mottl nur am Dirigentenpult gesehen, konnte nicht wissen, welche Kräfte ihn bewegten. Der fanteig edige Mann mit den schweren Bewegungen, mit der ausladenden Geste und den starken Manieren war ein Feuergeist von Jugend.

Deutschlands Vorgehen in Marokko.

Berlin, 3. Juli. Die Note der deutschen Regierung an die Mächte über die Entsendung des Kanonenbootes „Panther“ nach Agadir hat in „Nordd. Allg. Ztg.“ folgenden Wortlaut: „Deutsche Flotte, die im Süden Marokkos, besonders in Agadir und Umgebung tätig sind, sind über eine gewisse Erhöhung unter den dortigen Stämmen beunruhigt, die durch die letzten Ereignisse in anderen Teilen des Landes hervorgerufen zu sein scheint. Diese Firmen haben sich an die Kaiserliche Regierung mit der Bitte um Schutz von Leben und Eigentum gewandt.

„Auf ihre Bitte hat die Regierung beschlossen, ein Kriegsschiff nach dem Hafen von Agadir zu entsenden, um möglichenfalls den deutschen Untertanen und Schutzgenossen wie auch die beträchtlichen Interessen in jener Gegend und im Hafen Schutz zu gewähren.

„Wenn Ruhe und Ordnung in Marokko wieder hergestellt sind, wird das mit dieser Aufgabe betraute Schiff den Hafen von Agadir verlassen.“

hd Berlin, 3. Juli. Wie verlautet, hatte bisher eine offizielle Verkündigung Frankreichs seitens Deutschlands nicht stattgefunden. Dagegen erscheint es zweifellos, daß inoffiziell zwischen Herrn von Aribler-Wächter und Herrn Cambon in Riffingen über die Marokko-Frage gesprochen worden ist und daß Herr Cambon keineswegs in Zweifel gewesen sein könne, daß Deutschland sich unter Umständen nötigt sehen könne, ein Schiff zur Wahrung der deutschen Interessen nach Marokko zu entsenden.

Tatsächlich ist es Deutschland gar nicht eingefallen, irgend welchen feindlichen Akt mit der Entsendung des Schiffes Frankreich gegenüber begehen zu wollen. Im Gegenteil glaubt man hier in informierten Kreisen, daß Frankreich durch das deutsche Vorgehen genungen sein wird, gewissermaßen eine Generalausprache mit Deutschland herbeizuführen, deren Resultat eine Klärung und damit eine Verbesserung der Situation hervorzuheben müßte.

In Berliner diplomatischen Kreisen wird die deutsche Aktion in Marokko ziemlich ruhig beurteilt. Man glaubt nicht, daß schwerer Berwickelungen sich ergeben werden, da man in dem deutschen Schritt nur eine nachdrückliche Betonung der deutschen Ansprüche erblickt. Man nimmt an, daß nach längeren Verhandlungen ohne vorangegangene internationale Konferenz eine Verständigung zwischen den in Marokko vor allem interessierten Mächten Deutschland, Frankreich, England und Spanien erfolgen wird. (S. 3.)

Wien, 3. Juli. (Privat.) Der Minister des Aeußeren hat die amtliche Mitteilung von der Entsendung eines deutschen Kanonenbootes nach Marokko einfach zur Kenntnis genommen. Zu irgend einer Aeußerung über diesen Schritt habe man keine Veranlassung. Selbstverständlich werde dem Vorgehen gespannteste Aufmerksamkeit zugewandt, aber Oesterreich-Ungarns Aufmerksamkeit werde durch die unequiduellen Reibungen von Montenegro und der Türkei mehr als erwünscht, in Anspruch genommen.

hd Madrid, 3. Juli. Der offiziöse „Diario Universal“ schreibt: Hier besteht die einmütige Auffassung, daß das deutsche Einschreiten in Marokko Spaniens Position sehr begünstige. Tatsächlich herrscht unvorhoffene Freude darüber, nunmehr Frankreich nicht mehr allein gegenüberzustehen.

London, 3. Juli. Die „Times“ schreibt: In dem Scheitern Deutschlands brauche man keine ernsthafte Gefahr zu sehen, wenn die Pariser Erklärungen des Vizekonsuls von Schön und die Erklärungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ als vollkommen korrekt gelten dürfen. Das Blatt glaubt nicht, daß die deutsche Unternehmung das Vorpiel zu einer allgemeinen neuen Aufröhlung der Marokkofrage bedeutet. Jedenfalls wisse Frankreich, daß England dieselbe Haltung bewahren wird wie bisher.

Tanger, 3. Juli. Der „Röln. Ztg.“ wird von hier gemeldet: Gestern nachmittag verbreitete sich die Nachricht von dem deutschen Schritt in Agadir (Entsendung des Kanonenbootes „Panther“ nach dem Hafen von Agadir). Er wird allgemein als von großer Bedeutung erachtet, hat großen Einbruch gemacht und kam den diplomatischen Kreisen vielfach unerwartet. Die hiesigen Deutschen begrüßen den Schritt mit allergrößter Genugtuung, da er ihnen die einzige Gewähr wirtschaftlicher Gleichberechtigung in Marokko zu bieten scheint. Diese Gefühle fanden auf einem Feste, welches dem Marokko verlassen den Kolonialisten Herrn Renschhausen gefaßt, abend von der deutschen Kolonie gegeben wurde, hiesigen Ausdruck. Bei der Mehrzahl der Europäer und Marokkaner außer einer kleinen Gruppe wurde die Nachricht mit offenkundiger Freude aufgenommen.

verdorbenem Kalbfleisch. Lebensgefahr besteht bisher bei keinem der Erkrankten. Eine Probe des Fleisches wurde nach Göttingen gesandt. Die Erregung in der Bevölkerung ist um so größer, als erst vor etwa einem Viertel Jahr über 80 Personen nach dem Genuß von verdorbenem Fleisch erkrankt waren.

hd New-York, 3. Juli. (Privat.) Der frühere Berliner Stadtschatzrat Robinson ist gestern einem Automobilunfall zum Opfer gefallen. Sein Auto stieß in der Nähe der Station Brighton Beach mit einem mit Del beladenen Wagen zusammen. Robinson wurde aus dem Wagen geschleudert. Er schlug mit dem Kopf auf den Boden und erlitt einen doppelten Schädelbruch, an dessen Folgen er noch abends starb.

Unwetter und Erdbeben.

hd Breslau, 3. Juli. (Privat.) Im Kreise Pawlograd im russischen Gouvernement Tschernomorska wurden 43 Personen vom Blitz erschlagen.

Sofia, 1. Juli. Anhaltende Regengüsse verursachten besonders bedeutende Verheerungen in Südbulgarien, wo die Städte Philippopol, Stanimata, Peshtera, Ichtiman und andere unter Wasser stehen. Die Eisenbahndämme und Chauveens sind überflutet und Weiden weggerissen. Die Bahnverbindung mit der Türkei ist unterbrochen. Bisher wurden fünf Leichen gefunden. Die Flurschäden sind enorm. St. 3.

New York, 1. Juli. In San Francisco verursachten zwei heftige Erdstöße eine Panik. Das Erdbeben, das um 2 Uhr erfolgte, wurde in ganz Kalifornien und auch in Nevada gespürt. Durch die Erdstöße, die zehn Sekunden dauerten, wurden verschiedene Volksträger beschädigt. Die Bevölkerung stürzte überall, von Schreien erfüllt, auf die Straße. Der Telephondienst ist unterbrochen. Ob im ganzen viel Schaden angerichtet wurde, ist noch unbekannt.

Von der Luftschiffahrt.

Mannheim, 3. Juli. Der Ballon „Jäger“ des Mannheimer Vereins für Luftschiffahrt flog gestern am Gaswerk Mann-

heim unter Führung des Herrn Direktors Dessen-Kaiserslautern auf. Teilnehmer an der Fahrt waren 2 Karlsruher Herren. Nach schöner Fahrt, die durch wechselnde Wetter in ihrer Ausdehnung ein wenig beeinträchtigt, an Einbrüden aber bereichert wurde, landete der Ballon nachmittags glatt in der Nähe von Würzburg; die mittlere Geschwindigkeit betrug etwa 40 Kilometer pro Stunde, die größte erreichte Höhe 2650 Meter. Es wäre zu wünschen, daß dem schönen, bei bewährter Führung vollständig gefahrlosen Freiballonsport in weiten Kreisen neue Freunde gewonnen würden.

Dortmund, 3. Juli. (Tel.) Der Start zur zehnten Etappe des Deutschen Rundfluges von Dortmund nach Kassel wurde wegen dichten Nebels auf heute abend verschoben.

Der Flug über den Kanal.

Dover, 3. Juli. (Tel.) Die Flieger Vedrines, Vigari, Gibert, Beaumont, Kimmeling und Carros sowie Valentin, welche heute früh in Calais zur letzten Etappe des Europäischen Rundfluges von Calais nach London mit Zwischenlandungen in Dover und Brighton (130 Kilometer) gestartet waren, sind heute früh in der Zeit vor 4 Uhr 38 Min. bis kurz nach 5 Uhr in Dover eingetroffen. Alle sind nach Shoreshead bei Brighton weitergefliegen, wo Vedrines als Erster um 7 Uhr 10 Min. eingetroffen ist.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 3. Juli. Der Fußballklub „Mühlburg“ besiegte den Fußballklub „Phönix“ Ludwigshafen im Spiel um die Süddeutsche Meisterschaft mit 8:0 Toren.

Karlsruhe, 2. Juli. Die Regatta-Kommission der Rudervereine Sturmogel, Salamander und Allemannia hat beschlossen, daß der Rheinischen-Pokal, Wanderpreis der Stadt Karlsruhe, am Sonntag, den 6. August 1911, nachmittags 4 Uhr in Einer auf dem Karlsruher Rheinhafen ausgeschrieben werden soll. Das Rennen wird über 2000 Meter nach den A.B.S. des deutschen Ruderverbandes gerudert. Verteidiger des Pokales ist Herr Knäbel-Salamander.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewogen gefunden, den Betriebsassistenten und Offizieren des Beurteilungsausschusses der Königlich Bayerischen Armee Emil Pfeiff und Georg Wild in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Königlich Bayerischen Prinz-Regent Luitpold-Medaille in Bronze am Bande der Jubiläumsmedaille zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewogen gefunden, dem Gerichtsassessor und Leutnant der Reserve des Königlich Bayerischen 9. Infanterie-Regiments Dr. Hans Heimberger in Adelsheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Königlich Bayerischen Prinz-Regent Luitpold-Medaille in Bronze am Bande der Jubiläumsmedaille zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 25. Juni 1911 gnädigt bewogen gefunden, den nachgenannten Personen die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

A. vom Orden des Ritters des Erl.
das Ritterkreuz: dem Kammerherrn Hermann Freiherrn von Schönau-Sch. in Oberhambach;

B. vom Orden vom Jähringer Löwen.
das Ritterkreuz erster Klasse mit Eisenkranz: dem Kaiserlich und Königlich Österreichisch-Ungarischen Oberstleutnant des Generalstabkorps Karl Haas, zugeteilt dem 4. Regiment der Tiroler Kaiserjäger;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eisenkranz: dem Kaiserlich und Königlich Österreichisch-Ungarischen Hauptmann Joseph Novak, 4. Regiment der Tiroler Kaiserjäger und dem Rittermeister der Reserve Fabrikanten Albert Ball in Sickingen;

C. die Kaiserliche Verdienstmedaille: dem Waldstraßenmeister Karl Truntenbock in Wehr. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 24. Juni 1911 gnädigt geruht, den Stationskontrollleur Ferdinand Jhrig in Graben-Neudorf unter Verleihung der Amtsbezeichnung Bahnverwalter zum Vorsteher eines Stationsamtes I zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 24. Juni 1911 gnädigt geruht, den Vorstand der Eisenbahnhauptkassie, Geheimen Finanzrat Wilhelm Siever, auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 24. Juni 1911 gnädigt bewogen gefunden, dem Kommandanten der freiwilligen Feuerwehr Niefern, Fabrikbesitzer Karl Bellmer, das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen, sowie den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr Niefern: Goldarbeiter Jakob Rörcher, Landwirt Anton Dierperger und Zimmermann Andreas Pfenninger das Ehrenzeichen für 40 jährige treue Dienst bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unter dem 26. April 1911 den Gerichtsschreiber Friedrich Kieferer beim Amtsgericht Mannheim zum Amtsgericht Ettlingen versetzt und den Registrator Karl Friedrich Düre beim Amtsgericht Ettlingen zum Registrator bei der Staatsanwaltschaft Mosbach ernannt, unter dem 9. Mai 1911 den Aktuar Karl Frank beim Landgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Ettlingen und den Aktuar August Wagner beim Amtsgericht Schwenningen zum Amtsgericht Engen versetzt, unter dem 24. Mai 1911 den Aktuar Ernst Koth beim Amtsgericht Kenzingen zum Notariat Lörrach und den Aktuar Max Bogenschütz beim Landgericht Waldshut zum Notariat Ebingen versetzt.

Mit Entschließung des Ministeriums der Finanzen vom 28. Juni 1911 wurde dem Bahnverwalter Ferdinand Jhrig das Stationsamt Waldkirch übertragen, ferner Stationskontrollleur Ferdinand Veier in Bruchsal nach Graben-Neudorf und Betriebssekretär Otto Bahert in Karlsruhe zum Stationsamt Bruchsal versetzt.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 23. Juni 1911 wurde den Betriebsassistenten Johannes Motteler in Durlach, Oswald Schübe und Philipp Düre in Karlsruhe, sowie Friedrich Schmidt in Ettlingen der Titel Postsekretär und den Obertelegraphenassistenten Peter Alf und Richard Haak in Mannheim der Titel Telegraphensekretär verliehen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 26. Juni 1911 wurde Aktuar Karl Höfner beim Bezirksamt Konstanz etatmäßig angestellt.

Mit Erlass Großh. Ministeriums des Innern vom 27. Juni 1911 wurde Revident Philipp Schweizer in St. Blasien dem Bezirksamt Waldkirch zur Aufsicht beigegeben.

Sanitätstolonnenübung am Rheinhausen.

(Karlsruhe, 3. Juli. Am Sonntag, nachmittags 2 Uhr, fand am Rheinhausen eine sehr interessante Sanitätstolonnenübung der freiwilligen Sanitätstolonnen Karlsruhe-Mühlburg, Göttingen, Knielingen, Weidolsheim, Rühlheim, Spöck und Teutschneureuth statt, die unter der ärztlichen Leitung des Herrn Dr. Baumhart, der zugleich auch die ganze Leitung der Übung in Händen hatte, einen interessanten Verlauf nahm; außerdem war auch der Arzt der Sanitätstolonnen Knielingen, Herr Dr. Hemmerding, anwesend.

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 30. Juni. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Dölter, Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Ostfischer.

Auf die Ausbeutung zweier seiner Landsleute hatte es der aus Neuenkirch in der Schweiz stammende 36 Jahre alte Hotelbedienteste Moritz Helfenstein abgesehen, der heute unter der Anklage des Betrugs und der Unterschlagung vor Gericht stand. Seit langer Zeit schon trieb sich der Angeklagte in verschiedenen Ländern ohne Beruf und ohne Beschäftigung herum, meist vom Betrug lebend. Er nannte sich Peter Klimax und besah auf diesen Namen auch Ausweispapiere. In deren Besitz war er auf dem Wege des Diebstahls gelangt. Er hatte sie seinerzeit in Nizza dem wirklichen Klimax entwendet. Im April befand sich der Angeklagte auf der Reise nach Karlsruhe. Unterwegs lernte er den Kaufmann Walter Steiner aus Winterthur kennen. Aus der Unterhaltung mit ihm bekam er bald einen Einblick in die Verhältnisse dieses Mannes und er beschloß, für sich daraus Nutzen zu ziehen. Hier angekommen, führte er folgendes Telegramm ab: „Frau Walter Steiner Winterthur. Schide sofort hierher telegraphisch 50 Frcs. postlagernd. Walter Steiner.“ Mit dieser Depesche begab er sich zu dem Mitgliebes des hiesigen Schweizer Hilfsvereins Kühn, zeigte sie ihm vor und teilte demselben mit, daß dieses Telegramm an seine Mutter gerichtet sei, um ihm (dem Angeklagten) Geld zu senden, da er augenblicklich ohne Mittel wäre. Er bat den Kühn, ihm zur Beförderung des Telegramms 120 Mark zu leihen. Der Angeklagte erhielt das Geld und gab das Telegramm auch auf. Frau Steiner glaubte, ihr Mann bedürfe dringend der 50 Frcs., weshalb sie nach Erhalt der Nachricht den verlangten Geldbetrag sofort nach Karlsruhe abgab. Das Geld wurde aber nicht ausbezahlt, sondern mit Beschlag belegt, da das Betrugsmittel inzwischen aufgedeckt worden war. Die Polizei nahm am 26. Mai den Schwindler fest, der sich aufgrund seiner Ausweispapiere Peter Klimax nannte. Er bediente sich dieses Namens auch bei der Staatsanwaltschaft und dem Untersuchungsrichter gegenüber. Zeit am 31. Mai gab er an, daß er Moritz Helfenstein heiße und aus Neuenkirch stamme. Das erwies sich auch als richtig. Wegen Unterschlagung, Betrugs, Betrugsversuchs und falscher Namensanabe

wesend. Der Übung wohnten ferner an: der Vorsitzende des Landesvereins vom Roten Kreuz, Generalmajor Rimberger, Oberstabsarzt Dr. Mantel, der Kolonnenarzt Dr. Perch, der stellvertretende Kolonnenführer Dr. Dinkel-Karlsruhe an; ferner waren anwesend: der Vorsitzende des Karlsruher Männerhilfsvereins, Landgerichtsrat Dr. Dölter, Direktor Giehne, sowie der Lazarettbelegierte, Privatier Schwab. Der in Betracht gekommene Platz sah einem förmlichen Lazarettplatz ähnlich, ein Notlazarett wurde markiert, Eisenbahnwagen mit den roten Kreuz-Fahnen stand bereit, worunter sich auch zwei der freiwilligen Sanitätler befanden, ferner hatte die Firma Pfannkuch und Cie. ihre 2 Autos mit den vier Lastwagen und die Metallwarenfabrik, vormals Richter, hatte ebenfalls ihr Auto zur Verfügung gestellt, die alle für den Krantransport eingerichtet waren.

Der Übung lag folgende Idee zu Grunde: Im Karlsruher Rheinhausen landet ein Lazarettschiffszug mit Verwundeten. Den vereinigten Kolonnen ist die Aufgabe gestellt, die Verletzten mittelst der elektrischen Kranen auszuladen und zum Weitertransport in die hierfür bereitgestellten Eisenbahnwagen und improvisierten Automobile zu verbringen.

Bereits den ganzen Vormittag hatten die Kolonnen Karlsruhe-Mühlburg unter ihrem Zugführer Dahlinger das Schiff im Verein mit der Kolonne Teutschneureuth für den Verwundetentransport hergerichtet und improvisationsarbeiten jeglicher Art fertiggestellt, ferner die Eisenbahnwagen und Autos mit den verschiedenartigsten Systemen ausgestattet und auch einige Wagen mit improvisierten unter Verwendung von Sandfäden und Faschinen hergerichtet. Außerdem hatte die Kolonne Knielingen unter Leitung ihres Kolonnenführers Hauptlehrers Walch einen Kriesnachrichten als Verwundetentransportschiff hergerichtet.

Punkt 2 Uhr wurde mit der Entladung des Schiffes „Elisabeth“, in welchem 30 Verwundete, gestellt vom Telegraphenbataillon, sich befanden, begonnen. An den 4 Ketten des Krans wurde ein großes festes Brett angebracht, auf welches die Verwundeten in den bereit gestellten Tragen aufgestellt und vom Schiffsboden herauf befördert wurden. Hier wurden die Tragen nach den bereitgestellten Eisenbahnwagen gefahren oder nach dem Lazarett. Auch der Kriesnachrichten der Knielinger Kolonne Knielingen hatte 10 Verwundete an Bord, die entladen wurden. Die Verwundeten waren z. T. in improvisierten Bettstellen untergebracht in dem großen 900 Tonnen fahrenden Schiff und die Herausbeförderung ging verhältnismäßig rasch vor sich, wenn natürlich die Entladung von 30 Verwundeten mittelst Kränen mehr Zeit in Anspruch nahm als von Hand entladene 10 Mann aus dem Knielinger Kriesnachrichten.

Nachdem alles ausgeladen und untergebracht war, hielt unter einem einsetzenden starken Regen Oberstabsarzt Dr. Mantel die Kritik ab. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß die Anlage der Übung so getroffen gewesen sei, daß sie geeignet habe, was die Aufgabe der Kranführer sei; hauptsächlich der Transport nach dem Lazarett, der Rücktransport nach der Heimat oder nach den Entspannungslagen. Die ganze Ausführung sei gut gewesen und es sei mit Fleiß gearbeitet worden, was ihn sehr gefreut habe. Auch der Vorsitzende des Landesvereins vom Roten Kreuz, Generalmajor Rimberger sprach namens des Roten Kreuzes den Kolonnen die Anerkennung aus.

Die Aufräumungsarbeiten zogen sich bis gegen 5 Uhr hin, dann zog die Kolonne mit klingendem Spiel nach der Weidenhalle, wo eine kameradschaftliche Zusammenkunft stattfand. Hier dankte der Leiter der Übung, Dr. Baumhart, den beteiligten Kolonnen für ihre hingebende Arbeit, ferner den von auswärts erschienenen Kolonnen, worunter sich auch solche aus der Pfalz befanden, als auch dem Vorsitzenden des Landesvereins vom Roten Kreuz für seine Teilnehmer an der Übung.

22. Kreisfeuerwehrtag des Kreises Karlsruhe.

(Karlsruhe, 2. Juli. Unter einer sehr großen Beteiligung wurde heute hier der 22. Kreisfeuerwehrtag des Kreises Karlsruhe, verbunden mit dem 50jährigen Stiftungsfest der Frei. Feuerwehre Niefern abgehalten. Eingeleitet wurde das Fest am Samstag abend durch Zapfenstreich mit darauffolgendem Bankett im Saalbau zur „Linde“.

Heute morgen um 8 Uhr war Festgottesdienst, dem die anwesenden Wehren in Lorepore anwohnten. Daran schloß sich die Entfällung und feierliche Uebergabe der neuen Fahne durch Zrl. Emma Windemann, wobei Zrl. Helene Engelsberger einen Prolog sprach und eine Fahnenchiffre überreichte. Alsdann wurden die von dem Großherzog gestifteten Ehrenzeichen durch Herrn Geh. Regierungsrat Reim-Pförtzheim überreicht. Für 50jährige Dienstzeit wurden ausgezeichnete Johann Juds, Joh. Friedr. Schlumpf, Christoph Wallinger und Aug. Schleg. Für 40jährige Dienstzeit Jakob Rörcher, Anton Dierperger und Andreas Pfenninger. Dem Kommandanten der Frei. Feuerwehre Niefern Herrn Maschinenfabrikant Bellmer wurde mit dem Verdienstkreuz zum Jähringer Löwen ausgezeichnet. Für 35jährige Dienstzeit wurden von der gemeindebestiftete Diplome an Christof Schwarz und Adolf Kintele überreicht.

Am 10. Uhr begannen alsdann die Verhandlungen der Generalversammlung des 22. Feuerwehrtages in der „Kanne“. Anstelle des durch Krankheit verhinderten Kreisvorsitzenden eröffnete der 2. Vorsitzende Herr Reich-Durlach die Versammlung. Er hieß die Teilnehmer herzlich willkommen und brachte ein Hoch auf den hohen Protektor der Freiwilligen Feuerwehr aus, das begeistert Aufnahme fand. Auch der Kommandant des Festortes, Herr Bellmer entbot den Versammel-

ten freundliches Willkommen und wünschte, daß die Tagung der Feuerwehrleute zum Nutzen und Vorteil gereiche. Bei der Versammlung waren 60 Feuerwehrleute des Kreises Karlsruhe vertreten.

Hierauf wurde an den Großherzog folgendes Telegramm abgehandelt: „Der Feuerwehrverband des Kreises Karlsruhe, der heute hier zur 22. Generalversammlung tagt, durch 60 Feuerwehrleute vertreten, bringt Eurer Kgl. Hoheit mit dem Ausdruck ehredietigsten Dankes für das der Feuerwehr stets entgegengebrachte Wohlwollen die Versicherung unwandelbarer Treue und Ergebenheit entgegen. Preiß, stellvert. Vor.“

Hierauf folgte der Bericht des Sekretärs und der Kassenberichts. Seit der letzten Generalversammlung, die in Kirrlach stattfand, wurden die laufenden Geschäfte des Vereins in 4 Sitzungen erledigt, die in Bruchsal, Pforzheim, Bretten und Ettlingen abgehalten wurden. Neuaufgenommen wurden in den Landesverband die Wehren Langenleinsbach mit 68 Mann, Erlingen mit 50 und Zpringen mit 60 Mann. Der heutige Bestand beträgt 89 Wehren. Der Kassenbericht ergab an Einnahmen 811,47 M.; an Ausgaben 768,47 M.; Kassenvortrag 42,85 M.; Vermögensstand am 2. Juli 1911 671,32 M. Durch 2 Rechnungsprüfer wurden die Bücher kontrolliert, für richtig befunden und dem Kassier Entlastung erteilt.

Paragraf 4 Absatz 2 der Statuten wurde dahin abgeändert, daß der aus 12 Mitgliedern bestehende Kreisaußschuß nicht mehr auf 2, sondern auf 4 Jahre gewählt wird. Die Neuwahl des Kreisaußschusses ergab das alte Verhältnis. Als Ort der nächsten Generalversammlung wurde Weingarten ausersehen.

Kurz nach 12 Uhr schloß der Vorsitzende die Generalversammlung unter Worten des Dankes. An die Versammlung schloß sich eine Wehung, die in allen ihren Punkten gut verlief. Nach derselben begab man sich in den „Adler“ zum Festessen, wo Herr Preiß, namens des Landesfeuerwehrverbandes und des Kreises Karlsruhe die herzlichste Gratulation zum goldenen Jubiläum übermittelte.

Gegen 1/3 Uhr bewegte sich der Festzug, an dem 78 Feuerwehrleute teilnahmen, durch die festlich geschmückten Straßen des Orts zum Festplatz, wo die Teilnehmer durch Herrn Bürgermeister Kling begrüßt wurde. Nach einigen, gut zu Gehör gebrachten Gesangsvorträgen der „Freundschaft“ und „Harmonie“, bestieg Herr Pfarrer Fiedler die Tribüne zur Festrede, in welcher er die Entwicklung der Frei. Feuerwehr Niefern bis zum heutigen Tage schilderte und mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den hohen Protektor des Feuerwehrwesens, Großherzog Friedrich schloß. Abends sammelten sich dann noch die wackeren Feuerwehrmänner zu einem Ball in den verschiedenen Lokalen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Heutige Geburten: 30. Juni: Friedrich Jobapp von Knielingen, Modellschreiner in Stuttgart, mit Anna Zäuner von hier; August Pfaff von Wuden, Kaufmann hier, mit Luise Männe von Ebersweier; Gustav Konstantin von Grünwettersbach, Wagenführer hier, mit Katharine Brunnschneider von Hst; Dr. Oskar Gelbke von Eisleben, Anstaltsarzt in Emmendingen, mit Marie Plaettner von Berlin; Eugenolf Freiherr Roeder von Diersburg von Mantelburg, Gerichtsassessor in Achern mit Irma Frein von Babo von hier.

Heutige Heiratungen: 1. Juli: Ernst Schüll von Zell a. M., Feinmechaniker hier, mit Mathilde Bedt von Ravensburg; Alfons Hofmann von hier, Schmied hier, mit Bertha Förster von hier; Robert Weizhans von hier, Schlosser hier, mit Amalie Albrecht von Lörrach.

Geburten: 25. Juni: Elisabeth Karoline, Vater Albert Mayer, Schuhmacher. Walter Karl Hans, B. Georg Stecher, Masch.-Techniker; Hedwig Anna, B. J. Giltlinger, Steinhauer. — 26. Juni: Robert Heinrich, B. Jakob Förstel, Sattler; Anna, B. Aug. Friedr. Bastian, Fuhrmann; Hildegard Lina, B. Joh. Brudner, Setzant; Anni, B. Frh. Kredemits, Oberfahnenhändler. — 28. Juni: Elisabeth, B. Heinrich Hübel, Arbeiter. — 30. Juni: Herbert, B. Valentin Schid, Kaufmann; Kurt Gottfried Philipp, B. Gustav Apel, Schuhmann.

Todesfälle: 30. Juni: Erna, alt 3 Monate 14 Tage, Vater Abraham Mayer, Nachtwächter; Julius Küstner, Braumeister, Chemann, alt 62 Jahre; Hugo, alt 4 Jahre, Vater August Nunt, Ausläufer; Luise von Renz, alt 88 Jahre, Witwe des Generalmajors Heinrich von Renz. — 1. Juli: Mathilde Rahm, alt 68 Jahre, Ehefrau des Bahnarbeiters Karl Rahm.

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhoff Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. 4366 500 Zimmer von M. 3.— an.

Rezepte für Haus und Familie von Dr. R. Gegen HandSchweiß. Man reibt des Morgens vor dem Waschen die Hände tüchtig mit reinem Lysolform ein (1 Teelöffel voll genügt) und wäscht dann die Hände mit Wasser nach. 5038a Lysolform ist überall erhältlich (grüne Flasche mit weißer Umhüllung).

Gericht die Gewährung des Strafausschubs aus Wohlverhalten veranlassen.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde gegen den hier wohnhaften, 40 Jahre alten Schmied Friedrich Weß aus Detigheim wegen Sittlichkeitsverbrechen verhandelt. Am 12. Juli hatte sich der Angeklagte im Hause Durlacherstraße 55 dahier im Sinne des § 176 R.-St.G.B. vergangen. Das Urteil lautete auf 7 Monate Gefängnis.

In der Berufungssache der Stellenermittlerin Marie Johanna Hoffstadt geb. Kammerer aus Heidelberg, wohnhaft in Stuttgart, die vom hiesigen Schöffengericht wegen Uebertretung des Stellenvermittlungsgesetzes am 28. April zu 1 Monat Geldstrafe verurteilt wurde, erkannte das Gericht auf Freisprechung.

Am 3. März sprach das hiesige Schöffengericht den Reisenden und Tanzinstructor Franz Kieger aus Karlsruhe von der Anklage wegen Uebertretung des § 60 R.-St.G.B., gernerbarmäßige Veranlassung von Tanzbelustigungen, frei. Gegen dieses Erkenntnis legte die großh. Staatsanwaltschaft Berufung ein. Das Gericht war der Auffassung, daß eine Uebertretung vorliege, verworf aber trotzdem die Berufung wegen eingetretener Verjährung.

Δ Karlsruhe, 1. Juli. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsrat Dr. Bleicher, Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Buder.

Vom Schöffengericht Baden erhielt am 16. Mai der Landwirt Anton Herr aus Sandweier wegen Verleitung 10 Tage Gefängnis und wegen Uebertretung des § 121 R.-St.G.B. 6 M. Geldstrafe. Die Verurteilung des Herr erfolgte, weil er am 3. März mit einem Lastfuhrwerk durch einen wegen Walzarbeiten geperrten Teil der langen Straße in Baden fuhr und einen Schuttmann, der ihn deshalb zur Rede stellte, sowie einen zweiten Schuttmann, der hinzugelommen war, durch Schimpfworte beleidigt hatte. Gegen das schöffengerichtliche Erkenntnis legte der Angeklagte Berufung ein, die heute als unbegründet verworfen wurde.

Der nun seit Monaten beendete Streik der Arbeiter der Rastatter Waggonfabrik zieht noch immer seine Kreise. Man wird an ihn von Zeit zu Zeit durch Verhandlungen aufs Neue erinnert. Auch heute mußte sich die Strafkammer wiederum mit einem Falle beschäftigen, der mit jener Streikbewegung im Zusammenhang stand. Angeklagt in dieser Sache war der Geschäftsführer Leopold Ferdinand

Versammlungen und Kongresse.

Seidelberg, 2. Juli. Die zahlreich besuchte 21. Hauptversammlung des Verbandes der Kaufmännischen Vereine Badens und der Pfalz wurde heute vormittag 9 1/2 Uhr von dem Verbandsvorsitzenden, Direktor Kinkel-Mannheim, eröffnet.

19. Kreisfeuerwehrtag der freiwilligen Feuerwehren des 9. Kreises (Mannheim). Der Verbandstag, bei welchem alle 42 Wehren des Kreises vertreten waren, wurde mit Begrüßungsansprachen des Kreisvorsitzenden Branddirektor Philipp Kinkel-Mannheim und des Bürgermeister Meißel-Großhans eröffnet.

Mosbach, 2. Juli. Eine große Lehrersammlung badischer und bayerischer Volksschullehrer fand gestern in Willstenberg a. M. statt. Es nahmen auch einige hessische Lehrer teil.

Wetzheim, 2. Juli. Hier kamen heute gegen 70 Offiziere (Reserve, Sanitäts- und Veterinär-Offiziere), sowie Beamte der Landwehrbezirke Mosbach, Mergentheim, Albstadt und Würzburg zusammen.

26. Abgeordnetentag des Alb- und Pfinggau-Militärvereinsverbandes.

Schöllbrunn 5. Ettlingen, 2. Juli. Hier fand heute vorm. der 26. Abgeordnetentag des Alb- und Pfinggau-Militärvereinsverbandes statt, der sich eines zahlreichen Besuches erfreute.

Der Gau zählt 40 Vereine mit 6114 Mitgliedern am 1. Januar 1910 und 1911 40 Vereine mit 6306 Mitgliedern, die Zunahme beträgt also 92 Mitglieder.

Müldert aus Karlsruhe wegen Beleidigung. Wie aus dem Verlaufe der Verhandlung hervorging, erschien am 28. Januar bei dem Direktor der Waggonfabrik Kallat der Arbeitswillige Schreiner Lehmann von Buda und beschwerte sich über Beleidigungen, denen er ausgesetzt sei.

Zwei Diebstähle beging die 16 Jahre alte Fabrikarbeiterin

Karlsruher Jubiläums-Turnertage.

Karlsruhe, 3. Juli. Mit den heutigen Veranstaltungen auf dem Festplatz hinter dem Stadtgarten, welche in Volksbelustigungen und Konzerten im Bierzelt bestehen, finden die Festtage aus Anlaß der goldenen Jubelfeier der Karlsruher Turngemeinde ihren Abschluß.

Sieger im Fünfkampf (außer Gau).

(Höchsterreichbare Punktzahl 50.) 1. Müller, Peter, T.-B. Frankfurt a. M. (47 Punkte); 1. Bartholomä, Rich., T.-B. Jahn, Redarau (47 P.); 1. Werbau, Gust., T.-B. Mannheim-Redarau (47 P.); 2. Volze, Hugo, T.-B. Frankfurt a. M. (45 P.); 2. Hofmann, Otto, T.-B. Frankfurt a. M. (45 P.); 3. Kerei, Otto, T.-B. Stuttgart-Karlsruhe (44 1/2 P.); 3. Meier, Rud., T.-B. Wiesbaden (44 1/2 P.); 4. Krieg, Jakob, T.-B. Gem. Ettlingen (44 P.); 5. Selbach, Fritz, T.-B. Mannheim (43 1/2 P.); 5. Rieber, Eugen, T.-B. Stuttgart (43 1/2 P.); 6. Schweizer, Wilh., T.-B. Billingen (43 P.); 7. Denzinger, Max, T.-B. Freiburg (42 1/2 P.); 7. Gerst, Karl, T.-B. Bretten (42 1/2 P.); 7. Gillardon, Wilh., T.-B. Bretten (42 1/2 P.); 7. Detri, Lubw., M.-T.-B. Pirmasens (42 1/2 P.); 7. Burg, Karl, T.-B. 1844 Freiburg i. B. (42 1/2 P.); 8. Haag, Eugen, M.-T.-B. Schw.-Gmünd (42 P.); 8. Frischhorn, Hans, T.-B. Wiesbaden (42 P.); 9. Jante, Paul, T.-B. Frankfurt (41 1/2 P.); 9. Ohler, Karl, T.-B. Bruchsal (41 1/2 P.); 9. Manz, Otto, T.-B. Gef. Pforzheim (41 1/2 P.); 9. Berger, Joh., T.-B. Pflanzstadt (41 1/2 P.); 9. Seih, Rud., T.-B. 1846 Mannheim (41 1/2 P.); 10. Bärenstetter, Ernst, T.-B. Berthelm (41 P.); 10. Rothberger, Joh., T.-B. Offenburg (41 P.); 10. Frid, Karl, T.-B. Degerloch (41 P.); 11. Weber, Emil, T.-B. Gem. Frankfurt a. M. (40 1/2 P.); 11. Wagner, Wilh., T.-B. Gem. Bornheim (40 1/2 P.); 11. Anslinger, Christl, T.-B. 1844 Freiburg (40 1/2 P.); 11. Kolla, Lubw., M.-T.-B. Ludwigschafen a. Rh. (40 1/2 P.); 11. Löffler, Eugen, T.-B. Redarau (40 1/2 P.); 11. Dursi, Paul, T.-B. Degerloch (40 1/2 P.); 12. Faul, Friedr., M.-T.-B. Pirmasens (40 P.); 12. Kopf, Gust., T.-B. Freiburg (40 P.); 12. Englert, Karl, T.-B. Mannheim (40 P.); 13. Ries, Karl, T.-B. Freiburg (39 1/2 P.); 13. Ohler, Eugen, T.-B. Bruchsal (39 1/2 P.); 13. Fruchs, Friedr., M.-T.-B. Pirmasens (39 1/2 P.); 13. Hoch, Albert, T.-B. Cannstatt (39 1/2 P.); 13. Jahn, Gust., T.-B. Feuerbach (39 1/2 P.); 13. Beha, Matthäus, T.-B. Billingen (39 1/2 P.); 13. Schner, Heinz, M.-T.-B. Pirmasens (39 1/2 P.); 13. Schüb, Otto, T.-B. Frankenthal (39 1/2 P.); 14. Rappes, Heinz, T.-B. Ludwigschafen-Friesenheim (39 P.); 14. Blon, Adolf, T.-B. Cannstatt (39 P.); 14. Keilbach, Fritz, T.-B. Bruchsal (39 P.); 14. Heintzmann, Karl, T.-B. St. Georgen (39 P.); 14. Luß, Gg., T.-B. Redarau (39 P.); 14. Habermehl, Robert, M.-T.-B. Pirmasens (39 P.); 14. Büche, Albert, T.-B. 1846 Mannheim (39 P.); 15. Jahn, Paul, T.-B. Freiburg (38 1/2 P.); 15. Simon, Friedr., T.-B. Jahn, Redarau (38 1/2 P.); 15. Hausmann, Karl, T.-B. Schramberg (38 1/2 P.); 15. Sprandel, Paul, T.-B. Cannstatt (38 1/2 P.); 15. Hof, Karl, T.-B. Redarau (38 1/2 P.); 15. Eide, Wilh., T.-B. Lahr (38 1/2 P.); 15. Hohenfrag, Wilh., T.-B. Mannheim (38 1/2 P.); 16. Kaiser, Karl, T.-B. Offenburg (38 P.); 16. Stahl, Wilh., T.-B. Feuerbach (38 P.); 16. Markstein, Karl, T.-B. Neustadt a. d. Sdt. (38 P.); 16. Jettinger, Otto, M.-T.-B. Stuttgart (38 P.); 16. Meßger, Chr., M.-T.-B. Stuttgart (38 P.); 16. Stenke, Theob., T.-B. Mannheim (38 P.); 17. Göy, Wilh., T.-B. Redarau (37 1/2 P.); 17. Madauer, Max, T.-B. Freiburg (37 1/2 P.); 17. Sorraezed, Phil., T.-B. Wiesbaden (37 1/2 P.); 17. King, Rud., T.-B. Schramberg (37 1/2 P.); 17. Abold, Mathias, M.-T.-B. Stuttgart (37 1/2 P.); 17. Kurz, Eugen, M.-T.-B. Stuttgart (37 1/2 P.); 17. Bodemer, Albert, T.-B. Baden-Baden (37 1/2 P.); 18. Schneider, Jaf., T.-B. Schwenningen (37 P.); 18. Kopf, Gg., T.-B. Schramberg (37 P.); 18. Kunz, Erz., T.-B. Schwenningen (37 P.); 18. Hild, Hans, T.-B. Freiburg (37 P.); 18. Berger, Jaf., T.-B. Gef. Freiburg (37 P.); 18. Wurster, Gg., T.-B. Feuerbach (37 P.); 18. Geißhardt, Jul., M.-T.-B. Koburg (37 P.); 18. Brischke, T.-B. Offenburg (37 P.); 18. Böhle, Gust., T.-B. Lahr (37 P.); 19. Hertwed, Emil, T.-B. Ruppenheim (36 1/2 P.); 19. Sauerhöfer, Lubw., M.-T.-B. Ludwigschafen (36 1/2 P.); 19. Kern, Max, T.-B. Landau (36 1/2 P.); 20. Kammerer, Karl, T.-B. Graben (36 P.); 20. Sturm, Erwin, M.-T.-B. Stuttgart (36 P.); 20. Meyer, Rud., T.-B. Lahr 36 P.); 20. Kopf, Ernst, T.-B. Schramberg (36 P.); 20. Witold, Jaf., M.-T.-B. Pirmasens (36 P.); 20. Kauf-

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrog.

Das Depressionsgebiet über Nordwesteuropa, das heute Minima über Lapland und über Südschweden enthält, besteht fort, doch hat sich der hohe Druck, dessen Kern weitlich vom Kanal auf dem Atlantischen Ozean lagert, weit in das Binnenland herein ausgedehnt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 5 columns: Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Columns include: Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrog.

Das Depressionsgebiet über Nordwesteuropa, das heute Minima über Lapland und über Südschweden enthält, besteht fort, doch hat sich der hohe Druck, dessen Kern weitlich vom Kanal auf dem Atlantischen Ozean lagert, weit in das Binnenland herein ausgedehnt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 5 columns: Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Columns include: Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrog.

Das Depressionsgebiet über Nordwesteuropa, das heute Minima über Lapland und über Südschweden enthält, besteht fort, doch hat sich der hohe Druck, dessen Kern weitlich vom Kanal auf dem Atlantischen Ozean lagert, weit in das Binnenland herein ausgedehnt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 5 columns: Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Columns include: Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrog.

Das Depressionsgebiet über Nordwesteuropa, das heute Minima über Lapland und über Südschweden enthält, besteht fort, doch hat sich der hohe Druck, dessen Kern weitlich vom Kanal auf dem Atlantischen Ozean lagert, weit in das Binnenland herein ausgedehnt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 5 columns: Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Columns include: Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrog.

Das Depressionsgebiet über Nordwesteuropa, das heute Minima über Lapland und über Südschweden enthält, besteht fort, doch hat sich der hohe Druck, dessen Kern weitlich vom Kanal auf dem Atlantischen Ozean lagert, weit in das Binnenland herein ausgedehnt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 5 columns: Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Columns include: Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrog.

Das Depressionsgebiet über Nordwesteuropa, das heute Minima über Lapland und über Südschweden enthält, besteht fort, doch hat sich der hohe Druck, dessen Kern weitlich vom Kanal auf dem Atlantischen Ozean lagert, weit in das Binnenland herein ausgedehnt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 5 columns: Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Columns include: Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen.

ner, T.-B. Schönach (36 P.); 21. Rapp, Karl, T.-B. Pforzheim (35 1/2 P.); 21. Werner, Rich., M.-T.-B. Stuttgart (35 1/2 P.); 21. Wölfl, Friedr., T.-B. Mannheim-Redarau (35 1/2 P.); 21. Welber, Otto, T.-B. Degerloch (35 1/2 P.); 21. Sinnenbach, Herm., T.-B. Pforzheim (35 1/2 P.); 21. Heder, Heinz, T.-B. Bruchsal (35 1/2 P.); 22. Rastner, Lubw., T.-B. Ruppenheim (35 P.); 22. Ulrich, Kurt, T.-B. Frankfurt (35 P.); 22. Neipp, Rich., T.-B. Bretten (35 P.); 22. Metz, Wilh., T.-B. Bretten (35 P.); 22. Rieger, Herm., T.-B. Groß-Gartach (35 P.); 23. Gebauer, Fritz, T.-B. Sodenheim (34 1/2 P.); 23. Huber, Ernst, T.-B. Schoppsheim (34 1/2 P.); 23. Diner, Herbert, T.-B. Bruchsal (34 1/2 P.); 23. Huo, Jaf., T.-B. Offenbach a. M. (34 1/2 P.); 23. Schneider, Leop., T.-B. Mannheim-Redarau (34 1/2 P.); 23. Stebler, Paul, T.-B. Degerloch (34 1/2 P.); 24. Gaa, Gg., T.-B. Germania, Pflanzstadt (34 P.); 24. Kep, Andreas, T.-B. Schwenningen (34 P.); 24. Hildwein, M.-T.-B. Stuttgart (34 P.); 24. Roth, Dan., M.-T.-B. Ludwigschafen (34 P.); 24. Schref, Lubw., T.-B. Jahn, Sodenheim (34 P.); 24. Weber, Heinz, T.-B. Gef. Frankenthal (34 P.); 24. Sandrich, Peter, T.-B. Hahloß (34 P.); 25. Reif, Ril., T.-B. Maikammer (33 1/2 P.); 25. Jahn, Hugo, T.-B. Gut-Heil, Sappingen i. Roth. (33 1/2 P.); 25. Schmid, Paul, T.-B. Billingen (33 1/2 P.); 25. Flaig, Max, T.-B. Schramberg (33 1/2 P.); 25. Scharb, Gg., T.-B. Pflanzstadt (33 1/2 P.); 25. Minf, Johannes, T.-B. Ruppenheim (33 1/2 P.); 25. Siegel, Karl, T.-B. Pforz a. Rh. (33 1/2 P.); 25. Hurst, Karl, T.-B. Gef. Pforzheim (33 1/2 P.); 25. Schloz, Friedr., T.-B. Stuttgart (33 1/2 P.); 25. Obit, Walter, T.-B. Gem. Tübingen (33 1/2 P.); 26. Rindori, Ant., T.-B. Freiburg (33 P.); 26. Reif, Gottf., T.-B. Degerloch (33 P.); 26. Wolf, Peter, T.-B. Germania, Schwenningen (33 P.); 26. Müller, Wilh., T.-B. Offenbach a. Main (33 P.).

Vom dem Weturnen des Karlsruher Turngaues, welches aus Anlaß der Jubelfeier der Karlsruher Turngemeinde hier stattfand, sind zahlreiche sehr gut gelungene Momentaufnahmen aus dem Fotofesttag von Geschwister Moos hier in unserem Expeditionsbureau veröffentlicht.

Telegraphische Kursberichte.

Table with multiple columns: Telegraphische Kursberichte. Columns include: Frankfurt a. M., Berlin, Paris, London, etc. Lists various financial data and exchange rates.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrog.

Das Depressionsgebiet über Nordwesteuropa, das heute Minima über Lapland und über Südschweden enthält, besteht fort, doch hat sich der hohe Druck, dessen Kern weitlich vom Kanal auf dem Atlantischen Ozean lagert, weit in das Binnenland herein ausgedehnt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 5 columns: Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Columns include: Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrog.

Das Depressionsgebiet über Nordwesteuropa, das heute Minima über Lapland und über Südschweden enthält, besteht fort, doch hat sich der hohe Druck, dessen Kern weitlich vom Kanal auf dem Atlantischen Ozean lagert, weit in das Binnenland herein ausgedehnt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 5 columns: Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Columns include: Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrog.

Das Depressionsgebiet über Nordwesteuropa, das heute Minima über Lapland und über Südschweden enthält, besteht fort, doch hat sich der hohe Druck, dessen Kern weitlich vom Kanal auf dem Atlantischen Ozean lagert, weit in das Binnenland herein ausgedehnt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 5 columns: Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Columns include: Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen, Witterungsbeobachtungen.

Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt!



in seinen **Eigenschaften** und **Wirkung** von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das **glänzendste** begutachtet gibt **blendend weiße**, völlig **geruchlose** Wäsche und **schont** das Leinen in denkbarster Weise. Es **reinigt** die Wäsche **schnell**, sehr **gründlich** und verursacht **leichteste** Arbeit.

Das ein **Pfund-Paket** kostet nur **25 Pfennige**.

Zu haben in Drogen-, Colonialwaren-, Seifengeschäften und Apotheken.

En gros von der Fabrik:

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld,

Hoflieferanten.

Die Hypotheken-Bank „Zähringer“

in Durlach, Bureau: Waldhornstraße Nr. 12
nimmt zu jeder Zeit Hypotheken-Gelder und Hypotheken-Aufträge zc., unter Zusage von diskreter und rascher Bedienung, entgegen. 921193

Geheime Familien-Verhältnisse

Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig.
Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Viktoriastr. 20
Größte Anz. G. Scheuer, langj. Kol. Beamter. Verbindungen. 921193

Erste Wiener Bäckerei-Gründung

Zeige meiner verehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten an, daß ich am 4. Juli
Augartenstraße 79 :: Telephon 3122
eine
Erste Wiener Bäckerei
eröffnen werde.

Liefere echtes Wiener Kornbrot, Rummel- und Weißbrot, sowie Kleingebäck auf Wunsch ins Haus.
Um geneigten Zuspruch bittet
Jak Raber. 921148

Ferner ist das Brot auch zu haben bei Leiner Schwamstraße und bei Breh, Haganenstraße.

Emil Vogel, Holi. Nachf.

ZAHNBÜRSTEN

Telephon 1424.
3 Friedrichsplatz 3. 10489

Uebel & Lechleiter - Pianinos

gehören in mittlerer Preislage zu den besten und schönsten Instrumenten.
Allein-Vertreter: **J. Kunz, Pianolager,**
Karl - Friedrichstrasse 21. 4905*

Panzer - Pneumatik, „Staub“ D.R.P.

Patentiert. — Warnung vor Nachahmungen.
Erreicht durch ihre glänzenden Erfolge Nachahmungs-fucht. Im Unannehmlichkeiten und Enttäuschungen zu vermeiden, beachten Sie sich gefl. an unsere Alleinvertretungen oder an die Fabrik direkt zu wenden:
Berlin: Robert Sadermann, Fannestraße 1679a
Dannover: August Weith, Falkenstr. 25, S.-Linden.
Karlsruhe: Eduard Martin, Oeserstr. 5 b, S.-Schl., Tel. Nr. 9126.
München: Max Meinede, Werfstraße 2, Telephon Nr. 4650.
Wandern: Hornbörfer & Meyer, Kontorhaus Imperial 16, Telephon Nr. 13319.
Offenbach a. M.: Wilhelm Weber, Karlstraße 21.
Straßburg:
Jedes Stück trägt unsere vollständige Adresse:
Staub & Co., Lederwerke, Männedorf, Schweiz.

In einer badischen Garnisonstadt von ca. 16.000 Einwohnern ist am 1. April 1912 oder früher ein gut eingerichtetes
Südfrüchten- und Delikatessen-Geschäft
wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes zu verkaufen. Umsatz ca. 35-40.000 Mk., Haus-Magazin und Ladenzins Mk. 1500. Erforderlich 5-6000 Mk. mit ca. 3000 Mk. Betriebskapital. In gleicher Stadt existiert kein derartiges Geschäft. Angebote unter Nr. 921104 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Kaufe

fortwährend getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, fahle sehr gute Briefe, Kommode, Haus, Sal. Gutmann, Hahnenstraße 23. 921146

Französischer Unterricht

gesucht. Offerten unter Nr. 921140 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Gräulein

im Weisnähren, sowie im Anfertigen von Kinderkleidern erfahren, sucht nach Kundenhäuser. Off. u. Nr. 921141 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bauarbeiten-Vergebung.

Zum Neubau einer Gewerbe- und Handelsschule sollen auf dem Wege des öffentlichen Wettbewerbs nachstehend bezeichnete Arbeiten vergeben werden:
I. Zimmerarbeiten, einschließlich Abbleitung.
II. Dachdeckerarbeiten, einschließlich Abbleitung.
III. Malerarbeiten.
Bedingungen und Zeichnungen werden auf unterfertigtem Büro (Zimmer Nr. 22) zum Selbstkostenpreis abgegeben und zwar über
Angeb. u. Bed. beim Zimmerarbeiten 1,60 4,00
Dachdeckerarbeiten 1,20 3,00
Malerarbeiten 2,40 4,00
Die Angebote sind unter Beifügung der anerkannten allgemeinen und besonderen Bedingungen bis längstens
Dienstag, den 11. Juli ds. Jrs., vormittags 11 Uhr, anher einzuwenden. 6109a
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Bruchsal, den 1. Juli 1911.
Stadtbaumeister Schmitt, Linna.

Berdingung.

Zum Neubau der Kinder-, Näh- u. Fortbildungsschule für die Stadt Bühl sollen vergeben werden:
1. die Erd- und Grabarbeiten,
2. Maurerarbeiten,
3. Steinbauarbeiten
a) Granitlieferung,
b) Sandsteinlieferung,
4. Schmiedearbeiten,
5. Balzsteinlieferung,
6. Zimmerarbeiten
getrennt vergeben werden.
Bedingungen, Zeichnungen und Angebotsformulare liegen während der Zeit vom 4. Juli bis 14. Juli, an Wochentagen vormittags von 10-12 Uhr und nachmittags von 4-7 Uhr auf dem Büro des Stadtbaumeisters (Realchule) zur Einsicht auf. Angebotsformulare werden, soweit der Vorrat reicht, unentgeltlich abgegeben. Zeichnungen und Angebotsformulare für die Steinbauarbeiten werden auf Wunsch zum Betrage von 1 Mk. 50 Pf. nach auswärts versandt.
Die Angebote sind verschlossen mit entprechender Aufschrift versehen bis spätestens 14. Juli, nachmittags 4 Uhr, bei unterzeichnetem Stelle portofrei einzureichen.
Freie Auswahl unter den Offerten bleibt vorbehalten.
Zuschlagsfrist: 14 Tage.
Bühl (Baden), den 3. Juli 1911.
Gemeinderat:
Dr. Wender. 6109a.3.1

Verkauf eines Wohnhauses.

Aus der Konkursmasse des Jakob Brommer, Solzweilers in Den-nach, bringe ich dessen
Wohnhaus in Karlsruhe, Rheinstraße 113,
freihändig zum Verkauf.
Das Haus hat einen großen Hinterplatz, welcher sich als Bau- und Lagerplatz sehr gut eignet.
Die Bedingungen können sehr günstig gestellt werden. Liebhaber werden gebeten, sich am
Freitag, den 14. Juli 1911, nachmittags 1/2 Uhr, im Hofraum des Hauses einzufinden. 6090a
Neuenbürg, den 1. Juli 1911.
Der Konkursverwalter.
H. u. H.
Gutgebende
Wirtschaft

mit Realrecht, in großem Landort Mittelbadens, an einer Verkehrsstraße gelegen, mit lohem Wein- und Bierumsatz und Oekonomiegebäude, freihändig sofort oder später zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 921126 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Sehr gut erhaltenes Herrenfahrrad, preiswert zu verkaufen. 921234
Zachnerstraße 21, 6. Stod., links.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes
Heinrich Haas
die schönen Kranzspenden, die trostreichen Worte des Herrn Hofpredigers Fischer innigen Dank. 921147
Sufanna Haas Witwe.
Karlsruhe, den 3. Juli 1911.

Dankfagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme, für die Gebete im Hause und reichlichen Blumen-spenden beim Hinscheiden unseres innigstgeliebten Kindes
Josefina Franziska
sprechen wir allen den herzlichsten Dank aus.
Die tieftrauernden Eltern:
Jakob Zanner, Melerei
Anna Maria Zanner, geb. Koller.
Karlsruhe, den 3. Juli 1911.
Scherrstraße 16. 921198

Dankfagung.

Für die herzliche Teilnahme an dem uns so schmerzlich betroffenen Verluste unserer lieben, unvergesslichen Gattin und Mutter
Karoline Scholl
sowie für die reichen Blumen-spenden und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte lagern wir innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Weidemeier für seine trostreichen Worte.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
10485
A. Scholl, Lot.-Führer.

Von
großartiger Wirkung
bei
Pickeln u. Knötchen
im Gesicht, ist
Obermeyers Herba-Seife.
Zeugnis:
„Ihre Herba-Seife ist vorzüglich und hat bei sogenannten Pickeln u. roten Knötchen großartig gewirkt.“
Johannes Brieß, Karlsruhe.
Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apoth., Droga., Parfüm- u. St.-50 Pf., 80% Härter. Prap. Nr. 1.—

Uppig
Ublen
Mundgeruch
„Chlorodont“ vernichtet alle Keim-erzeuger im Munde u. zwischen den Zähnen u. bleicht misfarbene Zähne blendend weiß, ohne dem Schmelz zu schaden. Herr. erfrischend im Geschmack. In Tuben 1 bis 6 Wochen anreichend, Tube 1 Mk., Probe-tube 50 A. Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien. 9578a.
In Karlsruhe: Carl Roth, Goldbrg.

1500 m Rollbahngleis,
2 Weichen,
beim Kanalbau in Karlsruhe la-gend, sofort zu sehr günstigen Be-dingungen zur Miete oder Kauf-abzugeben. Anfragen unter Nr. 6118a an die Expedition der „Bad. Presse“ 8.1

Zu verkaufen

im Auftrage 1 schwarzes Kollum-Rod, Größe 44, schwarz, mobiler, gut, ein heller Bachschonenschirm, alles wie neu. 921184
Derrenstraße 48, Stb. 3. St. r. 921119

II. Hypotheken

auf Privathäuser per 1. Oktober zu vergeben. Off. u. Nr. 921155 an die Exped. der „Bad. Presse“

3-6000 Mk.

Nachhypothek an II. Stelle auf alt. Geschäftshaus im Zentrum von Karlsruhe sofort gesucht.
Off. sub S. M. 9299 an Rudolf Mosse, Stuttgart erbten. 6109a

100 Mark

gesucht, pünktl. Rückz. u. Zins, u. Selbstgeber. Off. unt. Nr. 921132 an die Exp. der Bad. Presse erb.

Gesucht

wird ein Kapitalist und Mit-wirkender zur Schließung einer Idee für neue Veraplanthysteme.
Offerten unter Nr. 921136 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

B

bediente öffentl. Behörd. ech. diskret Darlehen von 1000 bis zu gefehl. Tausen auf 10 Jahre. Vorgef. Behörde wird nicht benachr. l. Vorzusch. 92107a.
D. Aberle sen., Wiesbaden.

Vizienz-Verkauf.

Die Herstellung eines bei der Preuß.-Ost. Staatsbahn auf ein-gef. gef. geschützten Markenartikels ist für hiesigen Staatsbahnbereich billig zu vergeben. Für jede Schließ-fertigstellung. 921070
Kretzer, Wesel a. Rh.,
Annungs-Obermeister.
Frau sucht sich Kunden im
Flicken.
921119
Rudolfstraße 12, I. St.

Heiraten Sie, aber

erfunden Sie sich vorher über Vermögen, Ruf, Charakter zc.
Weltauskunft Stuttgart,
Steinstraße Nr. 9.
4456a Telephon 9185.

Gebildetes Fräulein, ev. 35 J., sehr tüchtig im Geschäft wie im Haushalt, wünscht mit tüchtigem gebildetem Geschäftsmann
zwecks Heirat
in Verbindung zu treten. Offert. mit Bild unter Nr. 921133 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein kinderloses Ehepaar nimmt ein **Kind** diskret Geburt, auf einmalige Entschädigung als eigen an.
Reinliche Pflege, gutes Heim u. strengste Disziplin zugesichert. Offerten unter Nr. 920683 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein Kind

wird in gute Pflege genommen. 921166
Durlach, Auerstraße 9, I. St.

Kind

wird in gute Pflege genommen. 921166
Mühlheimstr. 69, II. L., Mühlheim

Bald zweijährig. Mädchen

(diskr. Geburt) wird in geordnetem Hause, wo es in charaktervoller Umgebung, gute Pflege und Erziehung findet, unterzubringen gesucht.
Ang. unter Angabe der Familienverhältnisse und Bedingungen unter S. L. 9298 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 6109a

Zu verkaufen

in großem aufblühendem Orte in der Nähe Freiburgs die
Bahnhof - Restauration
mit mehreren gut eingerichteten Fremdenzimmern. Prima Erntens für einen Koch oder Jemand, dessen Frau nicht Kochin ist. Viehhaber mit 12-15000 A Vermögen voller Angebote unter F. F. 4413 an Rud. Mosse, Freiburg i. Br. einreichen. 6102a.2.

Restauration

zu verkaufen.
In herrl. Lage, vielbesuchter Aussichtspunkt, 2 Kilom. von einer frequenten Amststadt am Boden see, mit hübschen Lokalitäten eigene Kaffeebar, Telephon, circa 60 A. Obst-, Gemüse- und Wirtschaftsgarten, ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen oder gegen ein Privathaus oder Oekonomieweise zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 920803 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbten.

Landhaus

zu verkaufen
in Unteruhingen am Bodensee, 2 1/2 Meilen. Das Haus enthält 12 4 Zimmer mit Küche pro Stod, ferner Waschk. u. Wäsche, Stallung für 2 Pferde. Kleiner Schopf mit Memise, Küber- u. Schweinestall, sowie 1/2 Morgen umfall. Gemüse- und Obstgarten. Durch die vor-handene Bodenqualität ist jederzeit Baugesamtheit geboten. Schöne, unüberbaubare Aussicht auf See und Gebirge. Außer der Dampf-schiffahrt hat Unteruhingen auch Eisenbahnverbindung, Bodensee-linie Lindau-Modulzell. Preis 55.000 Mk. 921107.3.1
Gefl. Anfragen bitte zu richten an **Hermann Herburger** Annoncen-Exped. **Kadenbürg.**
Wiederholer verkaufe ich äußerst billig meine Heine, aber gut gebende

Schmiede.

Ebenfalls ein sehr gut erhalt. 921070
Landauer.
für 350 Mk. abzugeben. 920679
A. Ritter, Schmiedemeister
Offenbürg. 2.2

Die 33. Oberrheinische Regatta in Mannheim.

Mannheim, 2. Juli. Die 33. Oberrheinische Regatta fand heute mittag unter großer Beteiligung bei nicht gerade günstigen Wetter stott. Es wehte ein milderer Nordwind, gegen den die Ruderer anzukämpfen hatten. Dennoch wurden schöne Zeiten erreicht. Am erfolgreichsten war der Ludwigshafener Ruderverein, der Verbands-Vierer, Vierer ohne Steuermann, Zweier ohne Steuermann, und den Kaiser Achter gewann. Zwei Siege erhielten „Amicitia“ Mannheim, Offenbacher Ruderverein und Kölner Klub für Wassersport, je einen Sieg Mannheimer Ruderklub, Heidelberger Ruderklub, „Sturmvogel“-Karlsruhe, Heilbronner Ruder-Gesellschaft, „Schwaben“, „Germania“-Frankfurt, Frankfurter Ruderverein und Ruder-Gesellschaft „Undine“-Offenbach. Die Rennen nahmen folgenden Verlauf:

I. Verbands-Preis. Vierer. Wanderpreis des Deutschen Ruder-verbands: 1. Ludwigshafener Ruderverein 7.30% Min. Geht allein über die Bahn.

II. Mühlau-Preis. Vierer. Ehrenpreis des Regatta-Komitees: 1. Heilbronner Ruder-Gesellschaft „Schwaben“ 7.29% Minuten. 2. Ludwigshafener Ruder-Verein 7.34% Minuten. 3. Heilbronner Ruderverein 7.43% Min. „Schwaben“ übernimmt die Führung. bei 100 Meter ist sie zwei Längen vor und gewinnt mit 1 1/2 Längen. Frankfurt und München haben zurückgegeben.

III. Pfalz-Preis. Achter. Ehrenpreis des Regatta-Komitees: 1. Ruder-Gesellschaft „Undine“-Offenbach a. M., 6.28% Min. 2. Mannheimer Ruderklub, 6.29 1/2 Min. 3. Saanauer Ruder-Gesellschaft 6.34% Minuten. 4. Mainzer Ruderverein 6.39% Min. 5. Ruderverein „Sellas“-Offenbach 6.48 Min. „Undine“ gewinnt mit 1/2 Bootslänge gegen Mannheimer Ruderklub bei scharfem Endspurt. Heidelberger Ruder-Gesellschaft und Frankfurter Ruderklub haben zurückgegeben.

IV. Junier-Einer. Ehrenpreis des Regatta-Komitees: 1. Ruderverein „Sturmvogel“-Karlsruhe (Waldfried Köhler) 8.5 Min. 2. Ruder-Gesellschaft Speyer (Karl Raug) 8.11 Min. Köhler führt vom Start aus und gewinnt mit 2 1/2 Längen spielend bei schönem Sport. Ruder-Gesellschaft Heidelberg geht beim Start wieder weg.

V. Badischer Staatsregierung. Vierer für Junioren. Ehrenpreis der Gr. Badischer Staatsregierung: 1. Offenbacher Ruderverein 7.12 Min. 2. Münchener Ruderverein „Bapern“ 7.12 1/2 Min. 3. Mannheimer Ruder-Gesellschaft 7.35 Min. Offenbach gewinnt gegen Bapern mit 1 Meter Vorsprung. „Neptun“-Konstanz und Ad. Ruderverein Heidelberg sind im Vorrennen ausgeschieden.

VI. Vierer ohne Steuermann. Wanderpreis des Großherzogs Friedrich I. von Baden: 1. Ludwigshafener Ruderverein 7.28% Min. Geht allein über die Bahn.

VII. Einer. Ehrenpreis des Regatta-Komitees: 1. Ruderverein „Amicitia“-Mannheim (Daniel Redenauer) 8.17% Min. 2. Kölner Klub für Wassersport (Paul Kothath) 8.30 Min. Sieger führt vom Start aus und gewinnt mit 1 1/2 Längen.

VIII. Stinnes-Preis. Ehrenpreis des Kommerzienrats Leo Stinnes. Vierer: 1. Ruderverein „Amicitia“-Mannheim 7.3 Min. 2. Heilbronner Ruder-Gesellschaft „Schwaben“ 7.5 Min. 3. Offenbacher Ruderverein 7.34 Min. 4. Ruderverein „Sellas“-Offenbach 7.44 Min. Bei 1000 Meter ist „Amicitia“-Mannheim 1/4 Länge vor „Schwaben“, letztere holt wieder auf, setzt aber etwas zu früh mit dem Endspurt ein, jedoch kurz vor dem Ziel die Mannschaft die Kraft verlieren und „Amicitia“ mit einer Länge gewinnt.

IX. Fürstenerpreis. Zweier ohne Steuermann. Ehrenpreis des Fürsten Max Egon zu Fürstenberg: 1. Ludwigshafener Ruderverein 8.32% Min. Geht allein über die Bahn.

X. Neckar-Preis. Vierer. Ehrenpreis der Mannheimer Rudervereine: 1. Frankfurter Ruder-Gesellschaft „Germania“ 7.15 Min. 2. Frankfurter Ruder-Gesellschaft Oberad 7.19% Min. 3. Mainzer Ruderverein 7.24% Min. 4. Rheinklub „Alamania“-Karlsruhe 7.47% Min.

XI. Gast-Vierer. Ehrenpreis des Regatta-Komitees: 1. Frankfurter Ruderverein 7.15% Min. 2. Heilbronner Ruder-Gesellschaft „Schwaben“ 7.20% Min. 3. Ruder-Gesellschaft „Undine“-Offenbach. Kurz vor dem Ziel aufgegeben. Mit zwei Längen gewonnen.

XII. Rhein-Meisterpreis. Einer. Wanderpreis des Mannheimer Regatta-Vereins und Mainzer Rudervereins: 1. Kölner Klub für Wassersport (Gerhard Rünninghoff) 8.15% Min. 2. Ruderverein „Amicitia“-Mannheim (Daniel Redenauer) 8.18% Min. 3. Kaiser Ruder-Gesellschaft (Valentin Menz) 8.20% Min. Rünninghoff hat die Führung übernommen und gewinnt mit zwei Bootslängen.

XIII. Rhein-Preis. Vierer. Ehrenpreis der Mannheimer Rudervereine: 1. Offenbacher Ruderverein 7.29% Min. 2. Ruder-Gesellschaft Heidelberg 7.29% Min. 3. Münchener Ruder-Verein „Bapern“ 7.47% Min. 4. Rheinklub „Alamania“-Karlsruhe 7.48% Minuten. Dieses Rennen war das interessanteste des Tages. Ruder-Gesellschaft Heidelberg übernimmt die Führung, ist in der Mitte 2 1/2 Bootslängen vor, Offenbach rückt auf und gewinnt nach hartnäckigem Kampf mit knappem Vorsprung das Rennen. „Neptun“-Konstanz im Vorrennen ausgeschieden. Heidelberger Ruderklub zurückgegeben.

XIV. Rhein-Preis. Achter für Junioren. Ehrenpreis der Stadt Mannheim: 1. Mannheimer Ruderklub 6.51 Min. 2. Frankfurter Ruder-Gesellschaft 6.53 Min. 3. Ruder-Gesellschaft Worms 7.1% Min. 4. Ludwigshafener Ruderverein 7.12 Min. Mannheimer Ruderklub übernimmt die Führung, ist in der Mitte 1/2 Länge vor, und behält diesen Vorsprung. Ruder-Gesellschaft Worms hält sich tapfer, muß sich aber mit dem dritten Platz begnügen. Ruderverein Heilbronn gibt am Start auf.

XV. Großherzog-Preis. Vierer. Wander-Preis des Großherzogs Friedrich II. von Baden: 1. Heidelberger Ruderklub 7.28% Min. 2. Ruder-Gesellschaft Heidelberg 7.30% Min. 3. Ruderklub „Salomander“-Karlsruhe 7.42 Min. 4. Adami'scher Ruderverein Heidelberg 7.44% Min. Ruderklub Heidelberg übernimmt die Führung und gewinnt das Rennen mit 1/2 Länge nach scharfem Endspurt.

XVI. Doppelzweier ohne Steuermann. Ehrenpreis der Mannheimer Rudervereine: 1. Kölner Klub für Wassersport 7.40 Min. Geht allein über die Bahn.

XVII. Kaiser-Preis. Achter. Wanderpreis des Deutschen Kaisers: 1. Ludwigshafener Ruderverein 6.24 Min. 2. Ruderverein „Amicitia“-Mannheim 6.36% Min. 3. Frankfurter Ruderverein 6.45 Min. Ludwigshafen übernimmt die Führung und gewinnt leicht mit drei Bootslängen das Rennen.

Handel und Verkehr.

W. Durlach, 1. Juli. Der hiesige Schweinemarkt war besahren mit 112 Läufer Schweinen und 603 Ferkelschweinen. Davon wurden Läufer Schweine 84 verkauft und Ferkelschweine 453. Der Preis pro Paar Läufer Schweine betrug 40-70 M., 16-28 M für Ferkelschweine pro Paar. Die gute Ware fand raschen Absatz.

Bonnorf, 30. Juni. Eine große Holzversteigerung des Gr. Forstamtes und der hiesigen Gemeinde wird am 13. Juli hier abgehalten. Insgesamt werden 15 000 Festmeter Stämme und Abschnitte und 14 000 Stangen zur Versteigerung kommen, die zu 320 000 Mark veranschlagt sind. Auf das Areal entfallen 9700 Meter mit 200 000 Mark und auf die Gemeinde Bonnorf 5800 Meter mit 120 000 Mark. Anschlag.

Schiffsnachrichten des Osterreichischen Lloyd. Angelommen am 29. Juni: „China“ in Karagi; „Goritia“ in Alexandrien; am 30. Juni: „Praga“ in Patras; „Baron Gausch“ in Cattaro. Abgegangen am 29. Juni: „Trieeste“ von Colombo; „Italia“ von Neapel; „Martha Washington“ von Neapel; am 30. Juni: „Bohemia“ von Brindisi; „Sofia Hohenberg“ von Santos; „Atlantico“ von Venedig; „Bionio“ von Sizilien.

Ein süßes Geheimnis

war es noch vor drei Jahren; jetzt ist es längst in aller Welt bekannt, daß man mit der schon gebrauchten „Olympia“-Gangstärke am bequemsten und raschesten fertig wird, alle Sorten Stärkewäsche auf neu bügeln kann und daß dieselbe besonders als Kochstärke enorm billig zu haben kommt. Ruderlauge bei allen besseren Kolonialwarengeschäften und Drogerien.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Nr. 8922. Grundstück: Gemarkung Karlsruhe: Gb. Nr. 15, 7 a 85 am mit Gebäuden Waldhornstraße 19. Eigentümer: Kaufmann Friedrich Holz in Karlsruhe und seine Ehefrau Verta geb. Bär. Schätzung: 120 000 M. Versteigerungstermin: Mittwoch, den 12. Juli 1911, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25. Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat. Karlsruhe, den 4. Mai 1911. 7228.2.2 Gr. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

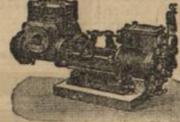
Vor Ankauf eines Pianos

in mittlerer Preislage empfiehlt es sich, eine in ... Beschulung der ...

Förster-Pianinos

in meinem Magazin ohne jegliche Kaufverpflichtung vorzunehmen. Unübertroffen in Konstruktion u. Ausführung. Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung:

H. Maurer, Grossh. Hoflieferant Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. 1142



Pumpen für alle Zwecke

Leistungen und Antriebsarten Spezialität seit 22 Jahren. 8230a

Otto Schwade & Co., Erfurt 141, Deutsche Automaten-Pumpenfabrik, Vertreter: Obering. Wilhelm Hegelmann, Saarbrücken, Bahnhofstrasse 90.

Krankheiten

jeder Art behandelt durch 3750

Naturheilkunde

Magnetismus Hypnose R. Schneider, Ruppurrstraße 11 Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741

Eltern

versichern vorteilhaft ihre Kinder bei der Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft Aktien-Gesellschaft, Berlin. Prospekt und Auskunft durch die Subdirektion Karlsruhe, Schloßplatz 7, Telephon 2808.

Schweinefleisch billigst

nur prima hiesige Schlachtformate, empfehle jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag auf dem hiesigen Wochenmarkt, letzter Stand Bahnhofsstraße, b. Metzhaus, u. Baden Rheinstrasse 10. Mückenst. u. Saufleisch Bld. 64 3. Prisches Backfleisch, sowie Koteletts u. Braten u. Fund 80 3. Schwarzenmagen, roter und weißer, je 10 Schmalz, je 10 Pfund 50 3. 10 St. Kanari. W. Lehmwürste 75 3. 21205 Karl Lommert.

Hühner

deutsch ger. Hiesige, Enten, Schicks geräte, ungeschmälte, etc. Müllerei. Katalog gratis. 469a Geflügelhof Heiner, Dainstadt (Baden) Nr. 34.

Alter Herr od. Dame

findet bei jung. Ehepaar lebenslängliche, liebevolle Pflege gegen einm. Vergütung. Eventl. Vermittlung wird verweigert. Gef. Off. u. A. L. 98 bahnhofslagernd Karlsruhe. 220762.3.2

Fässer

aus Eichenholz, f. Branntwein, zu kaufen gesucht. Franz Hs her & Cie.

la. Rektographenmasse

empfeilt billigst die Expedition der „Bad. Presse“.

Ämtliche Bekanntmachung.

Die Behandlung der Fundachen betr.

Am Rorbüfer des Mittelbodens im Rheinhafen ist in der Nacht vom 1. auf 2. Januar 1911 eine lange Tabakspitze gefunden worden.

Der Empfangsberechtigte wird hierdurch gemäß § 980 B.G.B. aufgefordert, seine Rechte an dem oben aufgeführten Gegenstande binnen 3 Wochen beim hiesigen Postamt, Poststr. Nr. 2 anzumelden, widrigenfalls der fragliche Gegenstand gemäß § 979 B.G.B. veräußert wird. 10493

Karlsruhe, den 30. Juni 1911. Städtisches Postamt.

Uebermorgen Ziehung

der nachbarlichen Spielinger, dann folgen Pfälzer, Rote Kreuz, Offenburger u. a. m. à Wk. 1.—, 11 St. 10.—, Frankfurter Luftschifflose à 3.—, sowie viele Sorten „Piano“- u. Staatslose

empfeilt noch 10467

Carl Götz,

Lederhandlung u. Bankgeschäft, Hebelstraße 11/15 b. Rathaus.

Wohin bringe ich meinen Hund

während meiner Abreise? Ins Hundepensionat u. Pflegeanstalt Fred Kollet, Wühlbüsch, Hardstraße 32. 221161

Ehrenr. Baden u. Pflegen kranker Hunde wird pünktlich besorgt. 10477

Mühlhäuser Kestelager. Seide für Kleber und Nuten 1 Mt. pr. Wtr. Sammlstraße 74, H. Graf Bauer. 221123

Gebr. Postschreibmaschine.

3. 15, zu kaufen gesucht. Offert mit Preisangabe unter 221194 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Perz-Tröder-Binocle.

gebraucht, zu kaufen gesucht. Näher mit Preis unter 221225 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Auto,

Vierfäder, gut erhalten, 8-12 HP., gegen Bar zu kaufen gesucht. Angebote mit näherem Beschrieb unter Nr. 6077a befördert die Expedition der „Badischen Presse“.

Schönes Geschäftshaus,

In einem Industrieort von 4000 Einn. habe ein

Jeder Käufer erhält gratis

die Nachzeitung 3033a Bernier. und Bekant-Gent. als Prämiat u. M. Dankesch.

Junge Frau nimmt Wäsche

zum Ausbessern u. Reparieren jederzeit an, auch Kleider u. Blusen werden billig u. gut bearbeitet. 221157 Nitterstraße 14, Vorderb.

Gewandkleidmacherin

sucht Arbeit im Auslande. Gr. Strasse 19, 4. Stod. Hs. Dasselbst ist ein schöner Anzug zu verkaufen. 221155

Perfekte Schneiderin

empfiehlt sich im Aufträgen sämtlicher Samengarderobe in und außer dem Hause. Offerten unter Nr. 221148 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junge Katze

ist in gute Hände abzugeben. 221152 Karlsruhe 90, Otho. 2. 2. 2.

Motor-Säge- u. Spaltmaschine

Christen geboten? Liebe u. Großstadt bevorzugt. Gült. Auskunft gegen Vergütung bitte unter Nr. 6122a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Entlaufen

schwarzgelb. Dackel, auf den Namen „Manne“ hörend. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Verlobung. 221163.2.1 Bachstraße 30, part.

Entflogen

ein Kanarienvogel. Abzugeben gegen Verlobung 221191.2.1 Götterstraße 1, 3. St. 1.

Gelunden

im Wildpark 1 Sand- und 1 tauche mit Inhalt. Abzugeben gegen Einrückungsgebühr bei Exp. Adol. v. 12, 1. St. 2. 2.

Landhaus

Nähe Freiburgs (Vorderstadt) mit gr. Garten, für 1 oder 2 Familien geeignet, ist günstig zu verkaufen. Off. an Postlagerkarte Nr. 70 Freiburg i. Br. erb. 6039a.4.2

Prächtigt gel. Villa

nächst Karlsruhe mit gr. Garten unter günst. Bed. zu verkaufen od. zu vermieten. Offerten unter Nr. 6074a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 6.8

Pferd zu verkaufen.

Schönes, neues Pferd im Wildpark 1. Adler, m. Freiherren-Abdruck, lauf, sehr gut erhalten, bill. zu verkauf. 221219 Hauptstr. 16, Darterre.

Si. engl. truppenfrommer Fuchs-Wallach,

Gewichtsträger, 1,72 Wandmaß, gesund, gute Reine, geritten und gefahren, weger Springer, flotter Gänger, weger längerer Abwejenheit preiswert abzugeben. Gef. Offerte an Rudolf Mosse, Neustadt a. d.ardt, unter Nr. N. 4081. 6105a.3.1

Arbeits-Pferde,

zwei noch junge, schwere, werden (evtl. auch einzeln) wegen Aufkauf des Fuhrwerksbetriebs abgegeben. Röhers Karlsruhe, Kronenstrasse 36, im Bureau. 10317.3.

Zu verkaufen

gut erh., engl. Drehsatt komplett 221168 Mainstraße 1a, Oth. 1.

Handwagen.

Zu verkaufen ein kleinerer, 4rad. Zu erfragen 221228 Bahnhofsstraße 28, im Laden.

Brielemarken-Sammlung

nur bessere Marken, wertl. auf Nr. 35 C. Staudenmaier, 221135 Gannh.

Mehrere Kommoden,

1 Schlafkommode, Sofa, 1 Bett, versch. eiserne Metallstellen, 2 Küchen-schränke, 1 Gerb-, 1 Schreibrisch u. noch verschiedenes billig zu verkaufen. Ludwig-Wilhelmstraße 5.

Kinderwagen,

gut erh., m. Nickelgestell, verstellb., ist billig abzugeben. 221116 Marienstraße 68, IV. r.

Ein mod. Kinderliegewagen,

1. gut erhalten, billig zu verkaufen 221163 Mainstraße 8, Oth. 1. St.

Wobener, sehr gut erhaltener Kinder-Ziehwagen, sowie Bettstelle mit Post billig zu verkaufen.

221195 Bahnerstr. 26, 4. St. rechts.

Meyers Konv.-Lexikon, fast neu, preiswert zu verkaufen.

221217 Kaiserstr. 71, Seitens, 3. St. links.

Gut erh. Kinderbettchen

billig zu verkaufen. 221233 Angartenstraße 89, 3. St. rechts.

Zu verkaufen

fein, schwarz, Gehrock, 1 schlanke Fig., reichlich, ideale Damenkleider. Angul. Nr. 2 u. 5 Uhr. Näher unter 221166 in d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Neher, antiker Teppich,

2x3 m groß, aus Privatband an Internat. zu verkaufen. Näher unter Nr. 221169 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen-Angebote.

Bautechniker od. Architekt

von einem Baugesch. gesucht auf die Dauer von etwa 2 Monaten, event. länger. Bewerber, welche nach Schluß selbstständig arbeiten können, wollen unter Angabe von Alter, Gehaltsansprüchen und Referenzen Offerten an die Exped. der „Bad. Presse“ senden unter Nr. 6126a. 2.1

Gesuch.

Tüchtig, jüngerer Bautechniker, guter Zeichner, mit etwas Baupraxis findet sofort auf vorläufig 3 Monate angenehme Stellung für Büro und Bauhülle. Geheime mit selbstgefertigten Zeichnungen, Kenntnissen u. Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an

Fritz E. W. Kopp,

Architekt (Haapt. promoviert) 2.2 Neustadt (Baden). 6068a

junger Mann

gesucht, der zuverlässig arbeitet, insbesondere Koll. rechnet und in Stenographie u. Maschinenschreiben erfahren ist. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 6067a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Reelle Sache.

Für einen in jedem Saubst unbedingt fortwährend gebrauchlichen Konsumartikel werden an allen, auch kleineren Plätzen energ. freib. die ohne Risiko u. gr Kapitalanlage den Artikel vertrieben. Gute Erfolgschancen werden nachgewiesen. Offert. unter Nr. 221187 an die Exped. der „Bad. Presse“ senden. 2.1

Vertreter gesucht,

der bei Hotels, Restaurants, Cafes, Konditoreien und best. Delikat. Gesch. gut eingeführt ist, zum Verkauf unserer Eis-Cremes.

Die Qualität aus besten Naturprodukten, einfache u. schnelle Herstellungsweise, preiswert und haltbar konzentriert. Persön. Offert.: Dienstag v. 3-5 Uhr Hotel Grasse, Karlsruhe. 6072a.2.2 Sterna-Comp.

Sterbekasserverein Karlsruhe

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Gegründet 1880.

Donnerstag, den 6. Juli 1911, abends 9 Uhr, im Neben-

Mitglieder-Versammlung.

- Tagesordnung nach § 28 der Satzung. 1. Jahres- und Kassenbericht. 2. Verabschiedung der Rechnung. 3. Neuwahl des Vorstandes. 4. Beschlußfassung über Anträge.

Der Vorstand. Die Pr. National-Versich.-Gesellschaft Stettin.

Feuer-, Unfall-, Haftpflicht-, Wasserleitungsschäden-, Transport- und Einbruch-Diebstahlversicherung

Versicherung geg. Einbruch-Diebstahl

zu billigen Prämien u. kulantesten Bedingungen. Näh. Auskunft erteilt Die General-Agentur.

Peter Maier, Helmholtzstr. 2.

Geschäftliche Mitteilung.

Die direkte und alleinige Vertretung meiner Flügel und Pianinos für Karlsruhe und Umgebung befindet sich seit Jahren nur bei Herrn Hofflieferant

Ludwig Schweisgut

daselbst, Erbprinzenstrasse 4, in dessen Magazine stets eine größere Anzahl meiner Fabrikate ausgestellt ist.

Vollständig neue Flügel und Pianinos meiner Firma können daher nur von Herrn Schweisgut bezogen werden.

Berlin, im Februar 1911. 2865

Geschäftliche Mitteilung.

Die direkte und alleinige Vertretung meiner Flügel und Pianinos für Karlsruhe und Umgebung befindet sich seit Jahren nur bei Herrn Hofflieferant

Ludwig Schweisgut

daselbst, Erbprinzenstr. 4, in dessen Magazine stets eine größere Anzahl meiner Fabrikate ausgestellt ist.

Vollständig neue Flügel und Pianinos meiner Firma können daher nur von Herrn Schweisgut bezogen werden.

Leipzig, im Februar 1911. 2866

Rauchbelästigung

Rat und Hilfe in allen Fällen. 986* Gustav Boegler, Blech- u. Zinnschmiedmeister

Hengstenberg's



Essig-Gurken, Tafel-Senf, Weinessig. Seit Jahrzehnten bewährte Marke.

Pächter-Gesuch.

Für ein größeres neuberechtigtes Restaurant mit Gartenwirtschaft (ehemaliges Schützenhaus Pforzheim) wird per sofort ein tüchtiger Pächter gesucht.

2 noch guterh. Autos, Ein Mannheimer Zwergspitzer.



Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pfg. Ein Glas, Zeiger je 25 Pfg.

Cognac



(Verschnitt) mit dem Kreuz, ist an Güte, mildem und angenehmem Geschmack stets gleichmäßig und wird

deshalb in Krankheitsfällen vielfach anderen Marken bevorzugt

wofür der stets wachsende Umsatz der deutlichste Beweis ist.

Trotz der guten Eigenschaften sehr preiswert u. daher jedermann zugänglich.

C. Frohmüller Inh.: J. Klasterer, Grossh. Hofflieferant, Erbprinzenstr. 32. Telephon 1145.

Schlaflos.

Seit Jahren litt ich an quälender Schlaflosigkeit, meine Nerven u. mein Körper waren total herunter.



Ital. Stühner, beste Feder, Buchs- und Raffeefflügel, Brutierer, Gänse, Enten, Trut- und Perlhühner, gerlig. Ställe, Brutisfen u. alle zur Geflügelzucht nötigen Geräte

Kataloge kostenfrei. 34a Geflügelhof i Weraunheim 148.

Gioth's Seife

ebenfalls vorzüglich für Haushalt wie zum Händewaschen für Küche, Hotel, Toilette, Büro, Fabrik, Krankenhäuser u. s. w.

Spartamer Verbrauch

Wie neu werden die empfindlichsten Fasern, wollenen und seidene Stoffe, wenn mit Gioth's Seife gewaschen und greift dieselbe die zartesten Hände nicht an.

Ausstellungs-Wagendecken

Ein Posten neue Zeltdecken gar. rein. Leinen, starke, schwere, vorzügl. wasserdicht impr. Qual., nach Vorschrift für

haben gefertigt wird Umstände halber zu fertigen

Deckenfabrik Ferd. W. Gehring jun., Stuttgart 13.

Wegen Blutmangel zu verkaufen Stoddlwa u. Kanawee, 1920353 Klappergasse 23. S. S.

Moderne Frauen wissen, wie sehr ein eleganter Schuh die Wirkung der Toilette steigert. Die neuesten und elegantesten Erzeugnisse der Schuhindustrie finden Sie in allen Preisstagen bei Loew-Hoelzle Schuhwarenhäuser Kaiserstraße 187.

TODTMOOS Bad. Schwarzwald. 840 m ü. d. M. Altherbergt. Kur- u. Wallfahrtsort. Erhöhte freie Lage. Gutbürgerl. Haus. Durch Neubau bed. vergrößert, neuer Speisesaalbau Niederdruckdampf in allen Räumen vorzügl. Verpflegung. Zimmer von M. 1.50 an. Pension von M. 4.50 an. Prospekte gratis. Telefon 8. Eigent. Rud. Jordan.

Bad Teinach Württembergischer Schwarzwald 400 Meter über dem Meer. Luftkurort und Mineralbad. 4 berühmte Mineralquellen. Stärkste, natürliche Kohlenwasser-Bäder. Erfolgreiche Trink- und Bädokuren bei Herz-, Nerven- und Frauenleiden, Stoffwechselstörungen, Katarhen aller Schleimhäute.

Schwarzwald-Bärenstein 820 Meter ü. d. M. G. m. b. H. Direktion: Chr. Wenk. Bahnstationen: Baden-Baden und Bühl-Obertal-Baden.

Sarnen Herrlicher Landaufenthalt. Hotel-Pension „Obwaldnerhof“ Pension inkl. Zimmer von Fr. 5.— an. Familienarrangement. Prospekt kostenfrei. 2272a.6.6

Goldiwil bei Thun Pension Blümlisalp 1000 Meter über Meer. Das ganze Jahr offen. Bestrenommiertes Haus in wunderlicher Landschaft. Fröhliches Alpenpanorama.

Kienthal Berner Oberland Eines der lieblichsten Alpenländer der Schweiz, am Fusse des Blümlisalpmassivs. Hotel Kienthalerhof 1000 m über Meer.

Barr, Hôtel u. Chalet Bühl. Schönste Lage der Vogesen. 3351a L. Moser. 2745 Frauen

Berikon revidierte Jubiläumsausgabe, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Johannes, Bremen 93 Westf. 2841a

Billig zu verkaufen: 2 schöne, gute Betten sowie ein Divan. Säckingerstr. 24, II.

Alte Gebisse u. Teile von solchen werden fortwährend angekauft. Waldstraße 4. S. 2. Stock. Haut-Bleichcreme

Washingmaschine. Sehr gut erhaltene. schönes großes Aquarium mit Fische und selbsttätigem Springbrunnen (Geyserball), sowie ein fast noch neuer Hübiger Sportwagen preiswert abzugeben.